EKiP - Der Gemeindebrief Nr. 55

Juli - Oktober 2019

Evangelische Kirchengemeinde Porz

Adressen / www.kirche-porz.de:

Gemeindebüro: Mühlenstraße 4, 51143 Köln, buero@kirche-porz.de, 955460, Fax: 9554629;
Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do 8.30-12.30 Uhr, Di 8.30-16 Uhr;
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE40 3705 0198 1000 0327 38

Jugendbüro: Mühlenstraße 4, 51143 Köln
- Gemeindepädagogin Carola Siman, 9554626, siman@kirche-porz.de
- Jugendreferent Jakob Hausmann, 9554627, hausmann@kirche-porz.de

Ev. Kindertagesstätte Lukaskirche: Mühlenstraße 2a, 51143 Köln
Nina Quiring, 86751, kita-lukaskirche@diakonie-michaelshoven.de
Ev. Kindertagesstätte Himmelsstürmer: Helmholtzstraße 11, 51145 Köln
Gitte Janosch-Schneider, 2925600, kita-himmelsstuermer@diakonie-michaelshoven.de

Seniorenreferat: Manuela Knappik-Salz, 9554613, knappik-salz@kirche-porz.de
Helfende Hände Porz: 0173-9059165

Kirchenmusik: Kantor Thomas Wegst, 800277, thwegst@posteo.de

Krankenhausseelsorge: Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19,
Pfarrerin Ute Wolf, 5661141, evg. seelsorge@khporz.de
Ev. Telefonseelsorge: 0800-1110111

Pfarrer/innen (s. auch Bezirksseiten am Heftende):
Bezirk Nord: Ingrid Kibilka, 13296, ingrid.kibilka@ekir.de (Johanneskirche)
Bezirk Süd: Dr. Rolf Theobold, 81476, rolf.theobold@ekir.de (Pauluskirche und Lukaskirche)
Bezirk Ost: Andreas Daniels, 32486, andreas.daniels@ekir.de (Markuskirche)
Peter Grafe, 1830348, peter.grafe@ekir.de (Hoffnungskirche)

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Telefonnummern mit der Porzer Vorwahl 02203.

EKiP - Der Gemeindebrief Nr. 55 / Impressum:
ViSdP: Manguela Fokuhl (ÖA-Vorsitzende), Redaktion: Beate Bowien, Andreas Daniels, Dagmar Kulozik, Ingrid Kibilka, Manfred Loosen, Doris Malfeld, Heidi Rehme (Redaktionsanschrift: Mühlenstraße 4, 51143 Köln);
Lay-Out: Andreas Daniels, Doris Malfeld; Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet): aus privaten Archiven; Titelfoto:W.Eberl/pixelio.de; Auflage: 9.100; Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Farblegende:	Gemeinde
Gottesdienst	Musik
Kinder & Jugend	Diakonie und Seelsorge
Ökumene	Treffpunkt

Autorenkürzel:
Andreas Daniels (ad)
Ingrid Kibilka (ik)
Dr. Rolf Theobold (rt)
Peter Grafe (pg)
Manuela Knappik-Salz (ks)
Jakob Hausmann (jh)
Carola Siman (cs)
Dagmar Kulozik (dk)
Beate Bowien (bb)

Monatssprüche und Selbsthypnose

Ich stehe mit dem Pfarrteam in der Küche der Pauluskirche. Einer sagt: „Ihr seid ja noch im Mai!“ und meint damit den Kalender mit kirchlichen Monatssprüchen, dessen Blatt noch im Vergangenen rumhängt. Mein inneres Appell-Ohr reagiert sofort, und wie in Selbsthypnose beginne ich, die Kalenderseite umzublättern, lese aber erst den Spruch: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und Heilsam für die Glieder“ (Sprüche 16,24). Ich sage: „Nääää. Keine Lust drauf“, lasse den Mai hängen und ein schönes Lachen füllt die Küche.

Sprüche klopfen, raushauen, mal mit Bedacht, mal einfach so: „Wie gehts?“ - „Ja, muss! Schlechten Leuten gehts immer gut. Haha.“ Im Raum der Kirche wird häufig der Zeitgeist bemüht: „Das ist doch nicht mehr zeitgemäß.“ Daraus wird dann der Spruch, man müsse mit der Zeit gehen, sonst gehe man mit der Zeit.

Was geschieht, wenn wir Sprüche klopfen? Sprüche erzeugen häufig eine hypnotische Wirkung. Wenn ein Mensch tagtäglich sein Leben als schwer oder nervend oder den Chef als dies und das beschreibt, wenn tagtäglich im Inneren des Herzens die beste Freundin, der Ehemann, die Partnerin mehr und mehr „doof“ wird, finden sich irgendwann Formulierungen dazu. Im kränkenderen Fall werden dann Kinder zu „Du bist doch sowieso immer …“ Die glauben das dann irgendwann, wenn es nur oft genug gesagt wird. Neurobiologisch funktioniert Lernen häufiger über Wiederholung. Wir lernen, dass wir dies und das sind. Wir lernen, dass wir bedeutungsloser werden, weil wir es immer wieder gesagt bekommen, weil wir immer wieder das selbst sagen. Hypnotisch wirkt es dann, wenn wir unsere Handlungen aus diesen Aussagen, Sprüchen, Prognosen ableiten. Die meisten Selbsthypnosen sind die, die wir am Tag nicht bewusst haben, etwa die kleinen Rituale: Kaffeekochen, Hinsetzen, Zeitung lesen, die der Partner schon aus dem Briefkasten geklaubt hat. Sie schaffen Sicherheit, Routine.

Oder aber diese Monatssprüche, die selbsthypnotisch wirken können: Lesen Sie doch mal den ganzen Juli über jeden Morgen den Monatsspruch von Juni: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und Heilsam für die Glieder.“ Vielleicht werden Sie Neugier entwickeln, oder aber einen inneren Groll oder Gleichgültigkeit. Oder Sie sagen anderen, dass sie doch endlich mal freundlich reden sollen. Vermutlich werden Sie feststellen, wie viele Menschen tagtäglich in einer Art Ärger-Selbsthypnose leben - und dass Sie ähnlich wenig freundliche Rede bereit halten.

Es geht ja nicht um „Honig ums Maul schmieren“, sondern freundliche Rede wird am Körper des anderen Auswirkungen haben. Es könnte sein, dass Sie tatsächlich am Ende des Monats eine freundliche Rede gehalten und gesehen haben, wie der Körper des Gegenübers weich geworden ist, oder die Seele sich hat Süßes schmecken lassen. Und wenn Sie keinen Spass daran haben, dann ärgern Sie sich vermutlich. Vermutlich aber hat Gott immer noch freundliche Rede für uns im Köcher. Das soll in diesem Sommer für Sie zur Erfahrung werden.

Ihr Pfarrer Grafe

Freiwilligenabonnement „EKiP - Der Gemeindebrief“

Ich übernehme ein Freiwilligenabonnement von „EKiP - Der Gemeindebrief“. Dieses Freiwilligenabonnement kann ich jederzeit durch eine schriftliche Benachrichtigung an das Gemeindebüro beenden. Ich unterstütze „EKiP - Der Gemeindebrief“ mit einem jährlichen Beitrag von

O 10 Euro **O** 15 Euro **O** 25 Euro **O**_____Euro
(bitte ankreuzen oder anderen Betrag eintragen).

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat):
Ich ermächtige die Evangelische Kirchengemeinde Porz, die oben angegebene Summe bei Fälligkeit durch Lastschrift von dem angegebenen Konto einzuziehen. Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann von mir die Abbuchung des belasteten Betrages widerrufen werden. Es gelten dabei die Bedingungen meines Kreditinstituts. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich der Zahlungsempfänger unterrichten. Auf Ihrem Kontoauszug erkennen Sie unsere Abbuchungen an folgenden Angaben:
Gläubiger-ID-Nummer: DE71ZZZ00000283580.

Name:.....

Adresse:.....

.....

IBAN: .....

Kreditinstitut:.....

Ort/Datum / Unterschrift:.....

Bitte einsenden oder abgeben bei Ihrer Pfarrerin / Ihrem Pfarrer oder im Gemeindebüro, Mühlenstr. 4, 51143 Köln.

Liebe Gemeindemitglieder,
haben Sie am 1.3. 2020 schon etwas vor? Wenn nicht, habe ich ein wichtiges Ereignis für Sie: die Wahl zum Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Porz. Sie werden sicher wissen, dass die Presbyterinnen und Presbyter das Leitungsgremium der Gemeinde bilden, sie entscheiden über alle für die Gemeinde relevanten Themen. Sie sind Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Lebensumständen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen bringen sie engagiert in das Leitungsgeschehen ein und gestalten dadurch Gemeinde. In einem Presbyterium haben alle die gleichen Rechte, seien es das Pfarrteam oder die sogenannten „Laien“, also die Nichttheologen. (Das Wort ist nicht despektierlich gemeint. Es kommt aus dem Griechischen und meint eigentlich „das Volk“. Viele betrachten es auch als einen Ehrentitel.) Das Gremium ist also geradezu basis-demokratisch, für jede Entscheidung braucht man Mehrheiten.

Beim letzten Mal kam leider keine Wahl zustande, weil es nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten gab. Wir haben das sehr bedauert. Sicher gibt es Gründe, die in der zeitlichen Verfügbarkeit eines jeden Einzelnen liegen. Ich will auch nicht verhehlen, dass ein gewisser Zeitaufwand erforderlich ist, aber ein Presbyterium lebt davon, dass Menschen „mitten aus dem Leben“ ihre Vorstellungen von Kirche und Gemeinde artikulieren und einbringen. Eine Erfahrung aus der Arbeit im Presbyterium ist, dass man nicht nur investiert, sondern auch etwas zurückbekommt. Das Engagement in der Gemeinde ermöglicht, dass bereits in einem zeitlich überschaubaren Rahmen die

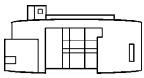
Ergebnisse sichtbar werden, wie z.B. an der Pauluskirche und dem neuen Gemeindezentrum an der Markuskirche. Alle an der Planung Beteiligten haben die Fertigstellung erlebt, anders als oft in der Politik. Die Ev. Kirchengemeinde Porz hat noch jede Menge Projekte, die angepackt werden müssen. Die gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen ändern sich rasant, wir müssen darauf reagieren. Das geht nur, wenn engagierte und couragierte Gemeindeglieder sagen: „Ich übernehme Verantwortung und kandidiere!“

Am 1.3. 2020 wird gewählt, wenn es genügend Kandidatinnen und Kandidaten gibt. Wenn Sie Näheres über das Amt des Presbyters erfahren wollen, wenden Sie sich an die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihres Bezirks; vielleicht kennen Sie auch jemanden, der dieses Amt schon ausübt. Im Herbst wird gefragt werden, wer kandidieren will. Geben Sie sich einen Ruck, gehen Sie für mindestens vier Jahre das Wagnis ein, ein Mitgestalter/eine Mitgestalterin einer großen Gemeinde zu sein. Ich würde mich freuen, wenn wir im Herbst in den Sitzungen von Menschen lesen, die kandidieren - vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, schöne Sommerzeit, gute Erholung, viel Gesundheit und Ausgeglichenheit.

Ihr Henning Schützendorf

„5 vor 12“- Gottesdienst zum Thema "Nahtod-Erfahrungen": Lichtblicke aus dem Himmel



Unter dem Begriff "Nahtod-Erfahrungen" sind Erfahrungen gemeint, die man eigentlich als "Transzendenzerfahrungen" oder "Jenseitserfahrungen" bezeichnen müsste. Es sind Erfahrungen, die seit den 70er Jahren weltweit bekannt geworden sind. Sie heißen "Nahtod-Erfahrungen", weil sie vor allem von Menschen erzählt wurden, die in Todesnähe oder sogar klinisch tot waren. Die auf solche Weise Beschenkten erlebten einen Einblick in die uns umgebende höhere Wirklichkeit - eine Wirklichkeit voll lichtheller Klarheit, viel wirklicher als unser normales Realitätserleben. Solche Erfahrungen sind aber auch zum Beispiel bei intensiver Meditation denkbar oder in intensiven Krisenerfahrungen und, wenn auch selten, einfach spontan. Sie sind in der ganzen Menschheitsgeschichte bezeugt. Die Erfahrenen erlebten dabei eine Wirklichkeit, in der sie der bedingungslosen göttlichen Liebe begegnet sind, häufig einschließlich einer intensiven Lebensrückschau. Das Erlebte entzieht sich aber der einfachen Beschreibung mit irdischer Sprache. Es bleibt oft bei suchenden bildhaften Worten und Metaphern und oft auch einfach nur Schweigen über das eigentlich Unsagbare. Auch der Apostel Paulus scheint eine solche Erfahrung gemacht zu haben.

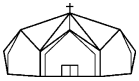
Beim gesamtgemeindlichen Gottesdienst am **29. September, 11.55 Uhr**, in der Pauluskirche, möchte Pfarrer Dr. Rolf Theobold solche Erfahrungen zum Thema machen. Aus seiner Sicht sind es nicht nur Einblicke in den Himmel, sondern auch Lichtblicke aus dem Himmel.

Foto:A.Hermsdorf/pixelio.de

Menschen, die mit uns eine solche Erfahrung teilen, erinnern uns auf intensive Weise an das, was wirklich wichtig ist im Leben: die Liebe zu den Menschen, die Gott uns auf unserem Lebensweg anvertraut hat, an die lebensverändernde Kraft der bedingungslosen göttlichen Liebe sowie das tiefe Vertrauen, dass der Himmel uns viel näher ist, als wir glauben. Die unmittelbare Nähe zu biblischen Botschaft ist unverkennbar.

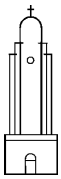
Wer sich vorab inhaltlich intensiver mit dem Thema beschäftigen möchte, ist ganz herzlich eingeladen zu dem Vortrag von Dr. Wolfgang Knüll am Donnerstag, **26. September, 19 Uhr**, in der Pauluskirche (s.S.34). Nahtod-Erfahrene in unserer Gemeinde, die sich trauen würden, ihre äußerst wertvollen Erfahrungen mit uns zu teilen, können sich bei Pfarrer Dr. Rolf Theobold melden. Gemeinsam kann dann überlegt werden, ob und auf welche behutsame und stimmige Weise die persönlichen Erfahrungen in den Gottesdienst einfließen können. *(rt)*

Familiengottesdienst mit Brunch



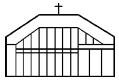
Zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch laden wir am Sonntag, **14. Juli**, **11 Uhr**, in die Markuskirche ein. Im Gottesdienst werden wir auf das zu Ende gegangene Schuljahr und die bevorstehenden Sommerferien schauen. Nach dem Gottesdienst gegen 12 Uhr bereitet eine Gruppe von Freiwilligen einen Brunch in den neuen Räumen des Gemeindehauses vor. Sie sind herzlich eingeladen, gemütlich zusammensitzen – vielleicht auch draußen – und sich verwöhnen zu lassen. Das Essen finanziert sich auf Spendenbasis. Für die Planung bitten wir um eine Anmeldung bei Pfarrer Daniels, andreas.daniels@ekir.de. *(ad)*

Goldene Konfirmation

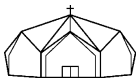


„Kinder, wie die Zeit vergeht"... für alle, deren Konfirmation 50 oder mehr Jahre her ist, wird am Sonntag, **20. Oktober, 11 Uhr**, in der Lukaskirche/Porz-Mitte die Goldene Konfirmation gefeiert.
Das Gemeindebüro wird rechtzeitig Einladungsbriefe an die entsprechenden Jahrgänge versenden. Da nicht mehr alle Menschen, die vor 50 Jahren in Porz konfirmiert wurden, heute noch in Porz leben, bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe - das Gemeindebüro nimmt Ihre Anregungen gerne entgegen (955460). Natürlich dürfen sich auch alle anderen, die auf ein 50jähriges (oder älteres) Konfirmationsjübiläum blicken, eingeladen fühlen und sich anmelden. Wir freuen uns, wenn Sie zum Abendmahlsgottesdienst kommen und im Anschluss noch bei einem Sektempfang und Mittagsimbiss unsere Gäste sind. *(ik)*

Immer wieder mittwochs… zwei kleine Auszeiten für Sie!



In der Johanneskirche (gegenüber der Haltestelle Berliner Straße der Straßenbahnlinie 7) wird von **17.30 bis 17.55 Uhr** eine Andacht nach der Vorlage von Taizé angeboten: zur Ruhe kommen, mitsingen, zuhören, Stille üben. Die nächsten Termine: jeder Mittwoch im Juli, 7./14./28. August, im September urlaubsbedingt keine Andacht, jeden Mittwoch im Oktober. Bitte beachten: sehr pünktlicher Beginn!



Und in der Markuskirche in Eil findet um **18 Uhr** ein Abendgebet statt – mit Gebet, Bibellesung, Gesang und Feier des Abendmahls. Seien Sie zu beiden „Auszeiten" herzlich willkommen!

Reformationsfeier in der Trinitatiskirche, Filzengraben 4, 50676 Köln

Do, 31. Okt | **18 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Bescheiden kompromisslos« – Karl Barth und die Freiheit der Kirche

Reformationsfeier

Gott trifft Mensch. So ist das Karl-Barth-Jahr überschrieben, das die europäischen protestantischen Kirchen am 10.12.2018 zum 50. Todestag eines der bedeutendsten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts eröffnet haben.
Gott trifft Mensch. Wenn das so einfach wäre. Karl Barth drückt es so aus: »Wir sollen als Theologen von Gott reden. Wir sind aber Menschen und können als solche nicht von Gott reden. Wir sollen beides, unser Sollen und unser Nicht-Können wissen und eben damit Gott die Ehre geben«.
Gott trifft Mensch. Vielleicht ist es ja doch einfach. Weil Gott so frei ist, genau das zu tun: Sein Leben mit uns zu teilen.
Mit seiner Theologie und seinem mutigen kirchenpolitischen wie politischen Engagement revolutionierte Karl Barth die evangelische Kirche seiner Zeit. Was hat die »bescheidene Kompromisslosigkeit« (Michael Weinrich) uns am Reformationstag mitten in den gegenwärtigen Umbrüchen zu sagen?

Im Gottesdienst erklingt die Kantate zum Reformationsfest »Preise, Jerusalem, den Herrn« von Gottfried August Homilius (1714-1785).
Im Anschluss: Empfang zum Reformationsfest, Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Prof. Dr. **Michael Weinrich** *Predigt* | Dr. **Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Kantorei Rodenkirchen** | **Orchester Rodenkirchener Barock** | **Barbara Ricarda Mulack** *Leitung*

Der Reformationstag in Porz

Am Reformationstag, **31. Oktober**, laden wir zu zwei liturgischen Angeboten ein: Um **10 Uhr** beginnt eine Andacht in der Johanneskirche und um **19 Uhr** ein Gottesdienst in der Pauluskirche - beides mit der Feier des Abendmahles.

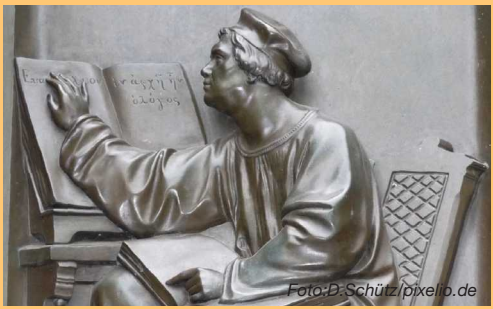


Foto: D. Schütz/pixelio.de

Wiesenfest-Taufgottesdienst

Wie seit vielen Jahren feiern die Karnevalsgesellschaft Rut-Wiess Löstige Langeler e.V. und die Evangelische Kirchengemeinde Porz/Bezirk Süd wieder zusammen einen Open-Air-Gottesdienst anlässlich des Wiesenfestes in Langel. Der familienfreundlich gestaltete Gottesdienst mit Taufen am **7. Juli** beginnt um **11 Uhr** auf dem Langeler Lido. Und wer nach dem Gottesdienst Hunger und Durst hat: Die Essens- und Getränkestände der Karnevalsgesellschaft stehen bereit. Falls es regnen sollte, bieten Pavillons Schutz. Weitere Infos zum Wiesenfest während des Wochenendes finden Sie unter www.kg-loestige-langeler.de. *(rt)*

Gemeindefest Bezirk Süd

Der Bezirk Süd (Lukas- und Pauluskirche) feiert gemeinsam mit der Kita Lukaskirche das jährliche Gemeindefest: dieses Jahr am Sonntag, **15. September** in und um die Lukaskirche. Wir beginnen um **11 Uhr** mit einen Familiengottesdienst. Danach geht es weiter mit Speis und Trank - und hoffentlich vielen guten Begegnungen. Über Kuchen- und Salatspenden freuen wir uns. Sie können das gerne bei unseren Küstern anmelden, oder im Zweifelsfall auch einfach mitbringen. *(rt)*

Sie sind herzlich eingeladen!

Wieder Gemeindefest an Markus

Seit einigen Jahren hat es wegen des Neubaus des Gemeindezentrums keine Gemeindefeste an der Markuskirche gegeben. Am Sonntag, **22. September**, ist es wieder soweit - wir feiern in der Markuskirche, im Gemeindehaus und rund herum ein großes Fest. Es beginnt um **11 Uhr** mit einem Familiengottesdienst. Anschließend erwartet die Besucher ein buntes Programm: Essen und Trinken, Musik, Spiele, ein Karussell, eine Eisenbahn und eine Tombola. Der Erlös des Festes ist für den Servizio cristiano in Riesi, Sizilien bestimmt. Wir freuen uns auf viele Menschen und ein fröhliches Fest. *(ad)*

Foto:R.Sturm/pixelio.de

Sommer, Sonne… Gemeindefest an der Hoffnungskirche

Das Gemeindefest in und an der Hoffnungskirche beginnt am Sonntag, **7. Juli, 11 Uhr**, mit einem Gottesdienst, den die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Porz musikalisch mitgestalten wird. Anschließend wird zum Mittagsimbiss und am Nachmittag zum Kuchenbuffet eingeladen, um dann gestärkt um 16 Uhr den nächsten musikalischen Gaumenschmaus zu genießen: ein Konzert für Querflöte und Tasteninstrumente. Zum elften Mal musizieren Thomas Müller und Reinhard Voppel beim Gemeindefest an der Hoffnungskirche. Dieses „närrische“ Jubiläum nehmen sie zum Anlass, die schönsten Musikstücke aus den vergangenen zehn Jahren noch einmal zu Gehör zu bringen - z.B. Werke von J.S. Bach, Händel, Mozart, Debussy... Feiern Sie mit! *(bb)*

Freunde treffen beim Konfirmandenunterricht

In unserer Gemeinde findet der Konfirmandenunterricht gesamtgemeindlich statt: Das bedeutet, dass die Gruppen aller Bezirke gemeinsam unterrichtet werden. Einmal im Monat samstags treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Pauluskirche zu einem gemeinsamen Vormittag. Unter der Leitung der Pfarrerin und der Pfarrer zusammen mit dem Jugendleiter gestalten wir das Treffen. Wir, das sind Teamer. Wir sind ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich nach der Konfirmation dazu entschieden haben, den Unterricht zu begleiten und zu gestalten. Es fängt viel zu früh an: Um 8.45 Uhr treffen wir uns zur Vorbesprechung. Die Konfirmanden kommen um 9.15 Uhr und wir beginnen mit einer gemeinsamen Andacht. Danach ist es unsere Aufgabe, die Konfirmanden mit Spielen aufzuwärmen und in Stimmung zu bringen. Danach folgen drei Gruppenphasen, von denen wir die zweite leiten. Das sind manchmal kreative Angebote, mit denen wir versuchen, das Thema des Tages zu vertiefen.

Darüberhinaus sind wir dafür zuständig, dass es in den Pausen Snacks gibt. Hier muss eingekauft, Brötchen geschmiert, Obst geschnibbelt werden. Es soll ja niemand hungrig nach Hause gehen!

Ein Highlight des Konfi-Jahres ist das Wochenende. Im Februar fahren wir von Freitag bis Sonntag in eine naheliegende Jugendherberge, um dort zu arbeiten, zu spielen und gemütlich zusammenzusitzen. Hier lernt man die anderen noch einmal anders kennen. Die Tage sind lang, und die Nächte sind kurz. Es bereitet uns die größte Freude, nachts für Ruhe zu sorgen. Das gelingt in der Regel bei den Konfirmanden, leider nicht immer bei uns.

Teamer in der Konfirmandenarbeit zu sein macht uns Spaß, weil wir ein cooles Team sind, wir etwas für die Gemeinschaft tun und weil wir gemeinsam Spaß haben. Und von diesem Spaß überträgt sich oft auch etwas auf die Konfirmandengruppe.

Merit Hünerbach

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Sonntag, **1. September**, **11 Uhr**, findet in der Markuskirche die Anmeldung für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der ganzen Kirchengemeinde Porz statt. Es geht um die Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Der gesamtgemeindliche Unterricht beginnt im Mai 2020, die Konfirmation findet in den Bezirkskirchen im Mai 2021 statt. Den Gottesdienst leitet Pfarrer Andreas Daniels. Konfirmation ist die Bekräftigung unserer Taufe. Aus diesem Grund bitten wir alle, die an diesem Tag angemeldet werden und schon getauft wurden, ihre Taufkerzen (soweit vorhanden) zum Gottesdienst mitzubringen. Außerdem brauchen wir zur Anmeldung die Taufurkunde. Sollten Sie im Vorfeld Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Bezirkspfarrerin oder den Bezirkspfarrer. *(ad)*

Konfirmation in der Pauluskirche 19. Mai 2019

Konfirmation in der Markuskirche 12. Mai 2019

Konfirmation in der Pauluskirche 12. Mai 2019

Konfirmation in der Johanneskirche 5. Mai 2019

20 Jahre barrierefreies Wohnen und stationäre Pflege

Vor 20 Jahren zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das barrierefreie Wohnhaus und das Pflegeheim in der Königsberger Straße ein, die von der gemeinnützigen Ernst-Mühlendyck-Haus GmbH der Kirchengemeinde Porz errichtet worden waren. Die evangelische Kirchengemeinde Porz hatte schon 1965 mit konkreten Überlegungen begonnen, alten Menschen speziellen Wohnraum zu bieten, vor allem in Form eines Alten- und Pflegeheimes. Bis zum endgültigen Beschluss des Presbyteriums zum Bau eines Heimes vergingen allerdings noch mehr als fünf Jahre. Der Grundstein an der Konrad-Adenauer-Straße wurde 1972 gelegt, und am 13. Juni 1975 konnte dann das „Ernst Mühlendyck Heim“ mit 36 Wohnungen, 99 sogenannten Altenwohnplätzen und 30 Pflegebetten eingeweiht werden.

Das Haus wurde nach Ernst Mühlendyck benannt, dem ersten Pfarrer der selbstständigen Kirchengemeinde Porz, und zunächst im Auftrag der Kirchengemeinde von einem diakonischen Verein bewirtschaftet. Allerdings verstärkte sich später in der Gemeinde der Wunsch, Leitung und Betrieb der Einrichtung selber in die Hand zu nehmen. Daher beschloss das Presbyterium 1985, das Altenheim zukünftig in der Rechtsform einer GmbH zu führen: Die Ernst-Mühlendyck-Haus GmbH (EMHG) wurde gegründet. Das Haus an der Konrad-Adenauer-Straße wurde 1992 um einen Mehrzweckraum im obersten Stock erweitert, und der Kirchenkreis Köln rechtsrheinisch wurde weiterer Gesellschafter.

Mitte der neunziger Jahre setzte dann die Diskussion über die Zukunft des Hauses ein, denn es entsprach inzwischen nicht mehr in vollem Umfang dem zeitgerechten Standard. Bei der Erwägung eines Neubaus gab die Verfügbarkeit des Ge-

ländes an der Ecke Königsberger Straße/ Solinger Straße, auf dem das städtische Schwimmbad geschlossen und abgerissen werden musste, den Ausschlag. Die EMHG erwarb das Grundstück und errichtete dort den Kindergarten, das Pflegeheim und das Wohnhaus, das 1999 im November bezogen wurde.

Nun wird also das 20-jährige Bestehen gefeiert - sogar eine „Mieterin der ersten Stunde“ wohnt noch im Haus Königsberger Straße Nr. 9. Derzeit leben 52 Mieterinnen und Mieter im Alter zwischen 57 und 99 Jahren dort. Immer wieder beeindruckend ist die gute Hausgemeinschaft, in der jeder auf den anderen achtet und man sich gegenseitig hilft und unterstützt. Ein schönes Beispiel für diese aktive Gemeinschaft ist das wöchentliche Treffen der Mieter zum Kaffeetrinken im Gruppenraum, das in Eigenregie durchgeführt wird und aus deren Kaffeekasse einmal im Jahr ein Ausflug finanziert wird.

Der Gruppenraum wird auch für Spielenachmittage, Sitzungen und Besprechungen genutzt; gelegentlich finden für beide Häuser gemeinsame Veranstaltungen im Pflegeheim statt. Jedes Jahr organisiert die Mieterbetreuerin der EMHG, Manuela Knappik-Salz, neben der Kaffeefahrt auch noch eine Mieterversammlung, ein Grillfest sowie eine Weihnachtsfeier für alle Mieterinnen und Mieter. Hierbei wird sie dankenswerterweise seit vielen Jahren von den „Helfenden Händen Porz“ mit Herz und Hand unterstützt.

Pfarrer Andreas Daniels ist zuständiger Seelsorger sowohl für die Mieter des Wohnhauses als auch für die Bewohner des Pflegeheims, in dem er einmal monatlich einen Gottesdienst abhält. Die Kirchengemeinde ist daneben vielfältig in beiden Häusern präsent - sei es durch ehrenamtliche Helfer, mit musikalischen Darbietungen oder anderen Aktivitäten. Und die Kita-Kinder machen manchmal Besuche im Pflegeheim. Das Pflegeheim wird äußerst kompetent von den Johannitern geführt, die Kita wird von der Stadt Köln betrieben.

Die gute Zusammenarbeit mit der Antoniter Siedlungsgesellschaft als Verwalterin und Betreuerin von Wohnhaus und Kindergarten und den Johannitern als Betreiber des Pflegeheimes lässt ein weiteres gutes Fortbestehen dieser diakonischen Einrichtung erwarten.

Dr. Thomas Dräger

Nachrichten aus dem Seniorenreferat

Lila Stunde für Jung und Alt

Die Premiere der „Lila Stunde“ fand am 11. April im Gemeindehaus der Lukaskirche statt. Und tatsächlich sind drei Seniorinnen, die ich beim offenen Spiele-Treff darauf angesprochen habe, zur „Lila Stunde“ gekommen, auch ohne dass eigene Enkelkinder die Kita Lukaskirche besuchen. Eva Bunz, ehemalige Leiterin der Kita, Presbyterin und mittlerweile selbst Großmutter, war ebenfalls mit dabei. Den Damen hat der Nachmittag mit den Kindern, Kaffee und Kuchen, Singen, Spielen, Fotos schauen und Erzählen sehr gut gefallen. Alle werden auch bei der nächsten „Lila Stunde“ am 7. Mai 2020 mitmachen.

Helfende Hände Porz - unkomplizierte und kostenlose Hilfen

Seit mehr als sechs Jahren sind die Helfenden Hände Porz in unserem Stadtteil aktiv. Das Ehrenamtlerprojekt ist von der Diakonie Michaelshoven ins Leben gerufen worden und die Evangelische Kirchengemeinde Porz ist ein Kooperationspartner. Im Gemeindehaus Lukaskirche treffen sich einmal im Monat die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, und ich bin als Vertreterin unserer Gemeinde mit dabei. Durch den engen und regelmäßigen Kontakt zu den Helfenden Händen kann die Kirchengemeinde voller Überzeugung Werbung für dieses tolle Projekt machen und die Gemeindeglieder ermuntern, bei Bedarf die kostenlosen Hilfsleistungen in Anspruch zu nehmen - sei es das Wechseln einer Glühbirne, die Begleitung zum Arzt oder auch die Behebung von kleinen Telefon-, Fernseher- oder PC-Problemen. Bedingt durch den geringen Umfang der Tätigkeiten stellt das Angebot von Helfende Hände Porz keine Konkurrenz zu den bestehenden Leistungen der ortsansässigen Dienstleister und Handwerker dar. Es kann auch einfach nur „Gesellschaft“ angefragt werden: Begleitung bei einem Spaziergang oder Friedhofsbesuch, für ein Kaffeetrinken mit Klönen, gemeinsam Fotos anschauen oder Vorlesen. Sie brauchen Hilfe oder Unterstützung oder kennen jemanden, der Hilfe braucht? Melden Sie sich. Wir helfen Ihnen gerne: Montags bis donnerstags, 9-17 Uhr, 0173-9059165, Helfende-haende-porz@gmx.de

Foto:fotalia.com

Einladung zu zwei Vorträgen

Vortrag 1: „Demenz“

Von dieser Erkrankung hat schon jeder einmal etwas gehört, gelesen oder kennt jemanden, der direkt oder indirekt davon betroffen ist. Aber was genau ist „Demenz“, wie gehen die daran Erkrankten bzw. deren Angehörige damit um? Was gibt es für Hilfsangebote? Wo und wie finde ich Unterstützung? Stefanie Kolbe von CarUSO (Caritas Unterstützungsservice Ost für Menschen mit Demenz) wird zu diesem Thema einen Vortrag halten

und im Anschluss für Ihre Fragen zu Verfügung stehen: am Donnerstag, **25. Juli**, **15 Uhr**, im Gemeindehaus an der Lukaskirche.

Vortrag 2: „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“
Aufgrund der großen Nachfrage bei den letzten zwei Vorträgen zu diesem Thema wird Heike Drexler vom Caritasverband der Stadt Köln noch einmal zu den Fragen referieren: Wie treffe ich richtig Vorsorge für den möglichen Fall, dass mir etwas passiert und ich nicht mehr in der Lage bin, Entscheidungen zu treffen oder meinen Willen zu äußern? Der Vortrag wird gehalten am Dienstag, **24. September, 15 Uhr**, in der Hoffnungskirche.
Für beide Vorträge wird um Anmeldung gebeten (dann wissen die Referentinnen, wie viele Formulare bzw. Broschüren mitgebracht werden müssen): 9554613 oder knappik-salz@kirche-porz.de .

Foto:N.Schwarz/GemeindebriefDruckerei.de

Einladung zum Spieletreff
Der offene Spieletreff an der Lukaskirche findet an jedem zweiten und vierten Montag im Monat, 14.30-ca. 17 Uhr, statt. Wir sind zur Zeit etwa zehn Spielerinnen und würden uns freuen, Neueinsteiger begrüßen zu können - einfach mal vorbei kommen. Infos bei Manuela Knappik-Salz, 9554613. *(ks)*

Gemeinde fragt Gemeinde - ein kleiner Rückblick

Entstanden zwischen Tür und Angel ist die Idee, die Fragen in Bezug auf Gott, Glauben und all dem Inhalt, den wir als „Kirche“ in uns und an uns tragen, öffentlich zu machen. Drei Gottesdienste waren dafür reserviert. Denn da ist Raum für Fragen, vielleicht endlich mal so, dass sie auch gestellt werden.
Sicherlich war die Zeit anstelle der Predigt viel, viel, viel zu kurz. Das war aber auch gut so. Denn es ist ein Anfang: damit anfangen, die Fragen, die bewegen, anderen öffentlich zu stellen und neugierig sein, ob jemand dabei ist, der gute Ideen, vielleicht sogar gute Antworten darauf hat. Aus meiner Sicht war es eine gelungene Zeit, die nun an ihr Ende gekommen ist. Auch das war gut so.
Nun stehen insgesamt 30 Fragen noch auf dem Flip-Chart, ein paar wenige sind im Raum gewesen, in aller Kürze. Was aus diesen Fragen wird, wird zu entscheiden sein. Aber sie wirken sicherlich bei denen nach, die die Geschichte zu den jeweiligen Fragen mitbekommen haben. Denn niemand stellt einfach nur so eine Frage - etwas daran bewegt einen selbst immer. Danke an alle, die in der Hoffnungskirche den Raum dafür genutzt haben! *(pg)*

Bethel-Kleidercontainer an der Markuskirche

Seit vielen Jahren werden an einigen Zentren unserer Gemeinde zweimal im Jahr Altkleider für die Brockensammlung der Diakonie Bethel gesammelt. Seit einigen Wochen bieten wir nun eine ständige Möglichkeit an, die Kleidersäcke abzugeben: Vor der Markuskirche in Eil stehen zwei Container, in die man jederzeit Kleider- und Schuhspenden einwerfen kann.

Foto:T.Reckmann/pixelio.de

Bezirk Süd: Wir sagen Danke!

Nachdem unser Dankeschönfest letztes Jahr leider ausgefallen ist, möchten wir uns in diesem Jahr wieder bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die unermüdliche Unterstützung bedanken. Was wären wir ohne Sie? Deshalb lädt das Leitungsgremium des Bezirkes Süd („Bezirksausschuss“) alle ehrenamtlich Mitarbeitenden der Paulus- und Lukaskirche zum gemeinsamen Mitarbeiterfest am **30. August, 18 Uhr**, auf den Vorplatz der Lukaskirche oder (je nach Wetter) in den Kirchsaal ein. Lassen Sie sich durch einen schönen Abend mit Essen und Trinken von uns ein wenig verwöhnen, als unser großes Dankeschön an Sie. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Bezirksausschuss Süd

Frauengesprächskreis an der Markuskirche

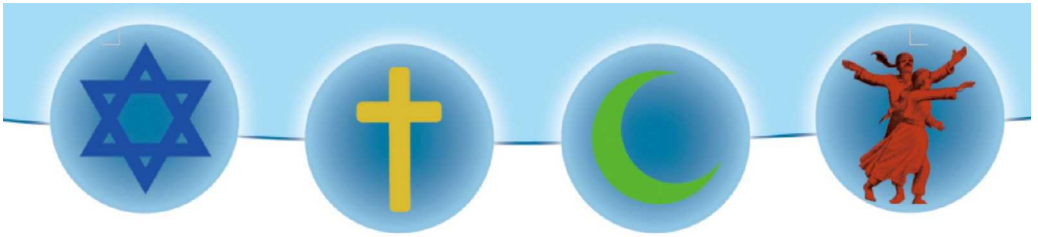
Der Frauengesprächskreis ist offen für Frauen gleich welchen Alters oder welcher Konfession - die nächsten Termine:

Sonntag, **18. August, 11 Uhr**:
Kloster Steinfeld/Eifel, Ausflug mit Wanderung und Besuch eines Orgelkonzertes. Bitte anmelden bei Manguela Fokuhl.

Mittwoch, **11. September**, nachmittags, (genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben):
„Was passiert mit unserem Abwasser?“ Führung durch das Klärwerk Stammheim, Egonstraße, 51061 Köln. Anmeldung bei Manguela Fokuhl.

Mittwoch, **16. Oktober, 18.30 Uhr**:
„Jesus und die Frauen“. Frauen folgten Jesus und waren Säulen des Christentums, gerieten aber in Vergessenheit - wir wollen sie kennenlernen! Referat und Diskussion; keine Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen und Infos bei Manguela Fokuhl, mfokuhl@posteo.de oder 21884 (Anrufbeantworter, falls ich nicht zu Hause bin).



Porz, was glaubst Du? - Der alevitische Glauben im Gespräch

Die in Porz ansässigen abrahamitischen Religionen stellen sich gegenseitig vor. Eine Reihe von Gesprächsabenden soll Einblick geben in das ganz normale und alltagsnahe Glaubensleben der jeweiligen Religion. Hintergrundinformationen sollen helfen, den größeren Zusammenhang zu verstehen, aber es wird vor allem um die Frage gehen, wie der jeweilige Glauben konkret gelebt wird: Gebetsformen, Rituale, Feste, wesentliche Glaubenssätze und Engagement aus dem Glauben heraus - alltägliche Spiritualität also, die das Leben der Gläubigen prägt.

Die 2018 begonnene Gesprächsreihe wird fortgesetzt am Freitag, **28. Juni, 19.30 Uhr**, im Alevitischen Kulturzentrum (Josef Str. 24, 51143 Köln-Porz). Es geht an diesem Abend um den Glauben der Aleviten. Zu Beginn wird es eine halbstündige Einführung geben, und dann anschließend etwa eine Stunde einen hoffentlich lebendigen und anregenden Austausch.

Die Initiative zu diesen Gesprächsabenden kommt aus dem Arbeitskreis der Kinder Abrahams: ein Arbeitskreis, zu dem sich Vertreter der jüdischen, christlichen, muslimischen und alevitischen Religionsgemeinschaften in Porz zusammengeschlossen haben. Die weiteren Termine werden bekanntgeben, sobald sie festgelegt sind.

Ökumenisches Frühstück

In der Hoffnungskirche geht es beim Frühstück am Freitag, **19. Juli, 9.30 Uhr**, um das Thema: Kirche wohin? - Christliche Spiritualität und Ökumene nach dem Ende der Volkskirchen.
„Wir befinden uns also in einer vielfachen Krisensituation, die sich nun zuspitzt … Die alte Zeit ist tatsächlich zu Ende. Deshalb dürfen wir unsere Kräfte nicht darin investieren, eine bestimmte, uns vertraute Gestalt der Kirche um jeden Preis zu retten. Diese Gestalt trägt nicht mehr in die Zukunft.“ - Dr. Martin Bock, Ökumenebeauftragter im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region und Leiter der Melanchthon-Akademie, stellt den evangelisch-katholischen Arbeitskreis für Ökumene in Köln vor und berichtet von den Vorbereitungen des 14. Kölner Ökumenetags am Samstag, 21. September.

Zum Ökumenischen Frühstück am Freitag, **13. September, 9.30 Uhr**, sind wir wieder eingeladen bei Familie Herzog in Rath-Heumar, Gröppersgasse 44. Unsere Gastgeberin Marion Herzog spricht über das Thema „Hundert Jahre Frauenwahlrecht“. Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Karwehl, 32433, oder Frau Götze, 34470.

Kammermusik mit Kunstausstellung, Popsongs und Liederabend

Die erste Konzertveranstaltung nach den Ferien hat es gleich wieder „in sich“: Am Sonntag, **15. September, 19 Uhr**, wird das Porzer Kammerorchester mit Werken des estnischen Komponisten Arvo Pärt auftreten. Parallel dazu eröffnen wir die diesjährige Kunstausstellung in der Markuskirche mit Gemälden von Layali Alawad aus Aachen (s. Foto). Die junge syrische Künstlerin wurde vor über einem Jahr in einer WDR-Sendung präsentiert, was mich gleich zur Kontaktaufnahme veranlasste. Die ehemalige Kunsterzieherin des Lessing-Gymnasiums, Gabriele Deylitz, wird in die Bilder einführen. Anschließend wird die Ausstellung für vier Wochen in der Markuskirche zu sehen sein. Der Eintritt beträgt 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Am Freitag, **27. September, 19 Uhr**, wird unser Jugendchor das neue Gemeindehaus zum Klingen bringen. Wir reden hier von den „Älteren“, die aktuell 13 bis 16 Jahre alt sind, wohingegen die Mitglieder des jüngeren Jugendchores 11 bis 12 Jahre sind. Die Jugendlichen werden große Teile ihres mittlerweile beachtlichen Repertoires zu Gehör bringen, darunter aktuelle Popsongs aus den Charts sowie christliche Popsongs. Begleitet werden sie von einer kleinen Band. Dass wir das Konzert als Benefizveranstaltung durchführen, war den Jugendlichen mindestens so wichtig wie das Konzert selbst. Der Spendenzweck wird während des Konzerts präsentiert. An Getränken wird es ebenfalls nicht fehlen. Der Eintritt ist frei, es darf aber reichlich gespendet werden.

Am Sonntag, **6. Oktober, 19 Uhr**, findet ein Liederabend im neuen Gemeindehaus statt. Die Idee dahinter ist, den großen Saal des Gemeindehauses auch als Konzertsaal zu pflegen. Der Abend trägt

den Titel „Songs of travel“. Dieser lehnt sich an den großartigen Liederzyklus des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams an, der mit seinen neun „Reiseliedern“ im Mittelpunkt des Abends stehen wird. Daneben stehen Werke von Franz Schubert und Hugo Wolf. Es singt Verena Tönjes (Berlin, s.Foto links), aktuelle Preisträgerin mehrerer Gesangswettbewerbe. Sie wird begleitet von der Porzer Pianistin Iris von Zahn. Der Eintritt beträgt 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Kantor Thomas Wegst

Musikalische Gruppen und Kreise der Gesamtgemeinde

Kinderchor (2.- 4. Klasse):
Dienstag 15-16 Uhr,
Pauluskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Jugendchor I (ab 10 Jahre):
Freitag 15.30-16.15 Uhr,
Pauluskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Jugendchor II (ab 13 Jahre):
Freitag 16.30-17.30 Uhr,
Pauluskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Jazz- und Gospelchor „Keep on Singing":
Dienstag 19.30-21.30 Uhr,
Gemeindehaus Markuskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Spielkreis Alte Musik:
Mittwoch 18-19.30 Uhr,
Johanneskirche
(Dr. Reinhard Voppel, 1042435)

Singkreis:
Mittwoch 19.45-21.30 Uhr,
Johanneskirche
(Dr. Reinhard Voppel, 1042435)

Posaunenchor:
Dienstag 19-21 Uhr,
Lukaskirchsaal
(Roman Söntgerath,
posaunenchor@kirche-porz.de)

Flötenkreis:
Freitag 15-16.30 Uhr,
Gemeindehaus Markuskirche
(Isolde König, 24586)

Porzer Kammerorchester:
Mittwoch 19.45-21.45 Uhr,
Gemeindehaus Markuskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Porzer Kantorei:
Donnerstag 20-22 Uhr,
Gemeindehaus Markuskirche
(Thomas Wegst, 800277)

Markusvokalensemble:
Proben nach Vereinbarung
(Thomas Wegst, 800277)

Evangelische
Kirchengemeinde Porz

Posaunenchor

Probe: dienstags 19-21 Uhr
Saal unter der Lukaskirche
Mühlenstr. 4

Bei allen Fragen wenden Sie sich *gerne* an den Leiter
Roman Söntgerath: posaunenchor@kirche-porz.de

Du spielst Trompete, Posaune, Tuba, eine Hornart
oder möchtest ein Instrument erlernen?

→ Mach mit im Posaunenchor!

Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
***jeden Alters* sind willkommen!**

möglich sind:

Kostenlose Bereitstellung von Instrumenten

Kostenlose Ausbildung: dienstags 18 Uhr
(ab 9 Jahren, aber auch Späteinsteiger!)

Der Posaunenchor ist ein generationsübergreifendes gemischtes Blechbläserensemble, das besondere Gottesdienste aber auch Feste mit sowohl geistlichem als auch weltlichem Repertoire begleitet und unterhält.

SCAN ME

Instrumentengrafiken
© freevector.com

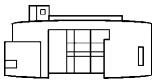
Unser Jugendchor auf Reise in Sachsen-Anhalt

In der Woche nach Ostern war es soweit: Die mit langem Vorlauf geplante Reise nach Salzwedel konnte endlich beginnen. Elf Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren machten sich auf die lange Reise, begleitet von ihrem Chorleiter Thomas Wegst und mir, Simone Rollny. Nach sechs ereignisreichen Stunden Zugfahrt in Salzwedel angekommen, wurden wir dort von Klaus Schartmann empfangen, der in den 70er Jahren für viele Jahre Pfarrer an der Markuskirche war und mittlerweile 80 Jahre alt ist - die Älteren werden sich sicherlich an ihn erinnern. Er hat sich nach der Wende mit seiner Frau in Salzwedel niedergelassen. Für uns war das ein großer Glücksfall, denn er hatte unseren Aufenthalt perfekt organisiert. Und wir staunten nicht schlecht, als er uns gleich einen Zeitungsartikel unter die Nase hielt, in dem bereits unser Besuch pressetechnisch aufbereitet wurde. Es waren tolle Tage

mit unglaublich vielen unterschiedlichen Eindrücken. Wir sahen faszinierende alte Kirchen - übrigens allesamt ohne Heizungsanlage (!) und Ende April noch richtig kalt -, eine traumhaft schöne Altstadt in Salzwedel, ein Stück deutscher Geschichte, da Salzwedel direkt an der innerdeutschen Grenze lag, und vieles mehr. Und der Erdbeerkuchen auf dem Bauernhof von Herrn Schartmann bleibt ebenfalls unvergessen. Ach ja: gesungen wurde auch :)

Simone Rollny

Musik und Literatur mit LiteraTon



In der Pauluskirche präsentiert am Donnerstag, **19. September, 19 Uhr**, das Trio LiteraTon sein Programm „So oder So ist das Leben!“ Doris Meyer (Rezitation), Stephan Lindemeier (Bariton) und Berhard Lückge (Klavier) unternehmen eine musikalische und literarische Zeitreise in die 20er und 30er Jahre und zeigen die vielen (widersprüchlichen) Facetten dieser Zeit. Es erwarten Sie bekannte Chansons wie „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?“, „Wochenend und Sonnenschein“ oder „Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin“ sowie Prosa und Gedichte literari-

scher Größen zu Beginn des letzten Jahrhunderts (Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz, Bertolt Brecht) .Thematisch kreisen Texte und Musik um Politik, Mode, Berlin, Liebe und Leiden. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchenmusik in Porz e.V.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58ZZZ00000570740

Spendenerklärung

z.Hd. Frau Gudrun Bittscheidt, Ingeborgstraße 7, 51149 Köln

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung ☐ Einmalige Zahlung ☐

Betrag in Euro €

☐ jährlich
☐ 1/2-jährlich
☐ 1/4-jährlich

☐ Ich möchte dem Förderverein als Mitglied beitreten (bei einer Spende von mindestens 30 Euro pro Jahr ist diese Mitgliedschaft auf Wunsch enthalten).

Einzugsermächtigung / SEPA-Basis-Lastschriftmandat
Ich ermächtige / Wir ermächtigen den „Förderverein Kirchenmusik in Porz e.V." widerruflich die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.
Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich / uns der Zahlungsempfänger unterrichten.

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber)

Name:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Email

IBAN des Zahlungspflichtigen (s. Kontoauszug max. 22 Stellen)

BIC (s. Kontoauszug)

Ort: Datum:

Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Spendenkonto des Fördervereins Kirchenmusik in Porz e.V.
bei der Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE59 3705 0198 1009 7827 39
BIC: COLSDE33XXX

Herzliche Einladung

zu unseren spannenden Kantorei-Projekten im 2. Halbjahr!

Die Kantorei sucht immer interessierte und motivierte Menschen, die Lust auf spannende Chorliteratur haben und darüber hinaus offen sind, die eigene Stimme weiter zu entwickeln. Musikalische Vorkenntnisse sind hilfreich.

Am 17. November erwartet Sie ein Highlight der Kirchenmusik: das **Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart**.
Am dritten Advent könnten Sie Teil eines großen Singalong-Projektes werden: Wir möchten **Bachs Weihnachtsoratorium** mit hoffentlich vielen hundert Sängerinnen und Sängern aufführen.

Die Proben finden jeden Donnerstag von 20-22 Uhr in unseren neuen Probenräumlichkeiten an Markus statt.

Thomas Wegst

Diakonie Michaelshoven

Unser Evangelisches Familienzentrum Porz ist ein Verbund der Kindertagesstätten „Himmelsstürmer“ in Porz-Ost und „Lukaskirche“ in Porz-Zentrum. Träger der Kitas sind die Kinder- und Familienhilfen der Diakonie Michaelshoven. Bei uns finden Sie über den Kitabetrieb hinaus Angebote für die ganze Familie. Auch Familien, die keine Kinder in unseren Tagesstätten haben, können an diesen Angeboten teilnehmen:

Foto:angieconscious/pixelio.de

Sonntag, **13. Oktober, 11-14 Uhr:** Erntedankgottesdienst mit anschließendem Brunch-Buffet in der Lukaskita unter dem Motto: „Jeder bringt was mit und alle Besucher werden satt“ / mit Anmeldung

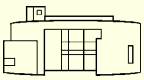
Montag, **28. Oktober, 19.30-21 Uhr**: Elternabend von Zartbitter: Kindertheaterstück „Sina und Tim spielen Doktor“ zum Thema Doktorspielen und Zärtlichkeit mit anschließendem Austausch / Kita Lukaskirche mit Anmeldung, kostenfrei

ein Freitag Abend **im September / Oktober, 18-21 Uhr:** Fledermauswanderung für Eltern mit Kindern ab 5 Jahren (genaue Terminbekanntgabe erfolgt noch), Info und Anmeldung in der Kita Lukaskirche, kostenfrei

Foto:filorosso.eu -M.Gerber/pixelio.de

Wir freuen uns auf Ihre persönliche oder telefonische Anmeldung in der Kita Lukaskirche, Mühlenstraße 2a, Köln-Porz, 86751.

Basteln



in der Pauluskirche für Kinder *im Grundschulalter,* **jeweils 15 - 17 Uhr**:

4. Juli: Collagen mit Sand und Strandgut
19. September: mit Fimo z.B. kleine Schlüsselanhänger formen
10. Oktober: Halloween-Deko basteln

Die Materialkosten liegen zwischen zwei und fünf Euro. Verbindliche Anmeldungen bis eine Woche vor Termin bei Marga Kuhn, 84081.

Hereinspaziert in die „Lila Stunde für Jung und Alt“

Am 11. April nachmittags empfingen zehn Kindergartenkinder der Kita an der Lukaskirche als Gastgeber ihre Großeltern bzw. „Leihgroßeltern für diesen Tag“ sowie vier Senioren aus der Gemeinde. Mit einem lila Accessoire wurden die Gäste von den Kindern, Manuela Knappik-Salz (Seniorenreferentin) und Nina Quiring (Leiterin der Kita) begrüßt und an die gedeckten Tische im Gemeindehaus geführt. Los ging es mit dem Begrüßungslied „Der König und die Königin“, das die Kinder sangen und mit Bewegungen darstellten.

Die Spannung und Begeisterung zwischen den Generationen war direkt spürbar im Raum, und während einer gemütlichen Kaffee-Klön-Runde konnte Vergangenes dem Kita-Alltag heute gegenübergestellt werden: Gab es früher schon Matschsachen, die vor Dreck schützen sollten? Wie sieht ein Kita-Tag heute aus? Wurde das Mittagessen auch damals schon in der Kita angeboten? Musste ich alles aufessen oder gab es damals schon die Probierportion? Wie war das mit dem Streiten? Wurde damals überhaupt gestritten? Und warum und wie lernen wir heute das Streiten in der Kita? Bewegend waren für die Kinder die autoritären Methoden, die damals zum Erziehungsalltag gehörten. So wurden zum Beispiel einem Mädchen die langen Zöpfe an dem Stuhl festgebunden und das Ausgrenzen und Vorführen von Fehlverhalten durch ein „In der Ecke stehen“ war üblich.

Den Höhepunkt der Begegnung bildete die Erinnerung und aktive Umsetzung von Lied- und Spielgut von damals. Kinder und Erwachsene hatten große Freude beim Singen des Liedes „Alle Vögel sind schon da“ sowie den Spielen „Der Plumpssack„und „Machet auf das Tor“. Dabei war es egal, ob man nur zuschaute oder aktiver Teil des Spieles war – alle kamen zu dem Schluß: Der Zauber der Spiele wirkt auch heute noch.

Gäste und Gastgeber waren gleicherweise begeistert von der Begegnung, sodass jetzt schon feststeht, dass zukünftig die „Lila Stunde“ immer am ersten Donnerstag im Mai stattfinden wird. Gerne können Sie sich den 7. Mai 2020 schon vormerken. *Nina Quiring*

LEGO-Bautage

Vom **17. bis 19. Oktober** können Kinder im Gemeindehaus an der Lukaskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Porz ihre eigene LEGO-Stadt bauen. Ihre Wünsche stehen dabei im Mittelpunkt. Unter der Perspektive „Bewahrung der Schöpfung“ soll eine kindgerechte Stadt gebaut werden. Die Ergebnisse werden am 19. Oktober präsentiert. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Ausgerichtet werden die LEGO-Bautage vom Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch, zu dem auch die Evangelische Kirchengemeinde Porz gehört. Das Projekt wird durchgeführt von zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen sowie den Jugendmitarbeitenden der Gemeinde, Jakob Hausmann und Carola Siman.

Anmeldungen können erst einen Monat vor Veranstaltung erfolgen. Hierzu gibt es noch Aushänge, weitere Informationen bei Jakob Hausmann und Carola Siman.

Foto:N.Schwarz/GemeindebriefDruckerei.de

Sommercamp Finkenhoven

In diesem Jahr findet auf dem Kirchenhügel in Finkenberg (Hoffnungskirche, Theodor-Heuss-Str. 1) vom **22. bis 26. Juli** das Sommercamp Finkenhoven statt. Prägend in dieser Woche wird die Themenwelt aus „1001 Nacht“ sein. Wer weiß, ob da nicht auch feiner Zauber in allem liegt... Herzlich Willkommen, wenn du zwischen sechs und zwölf Jahre alt bist! Anmeldungen liegen an den Schulen in Finkenberg und Gremberghoven bereit, an der OT Arche Nova in Finkenberg und ebenso in St.-Maximilian-Kolbe in Finkenberg. Wir als Veranstalter haben so viel Vorfreude auf diese gute Woche. *(pg)*

Fahrt nach Taizé

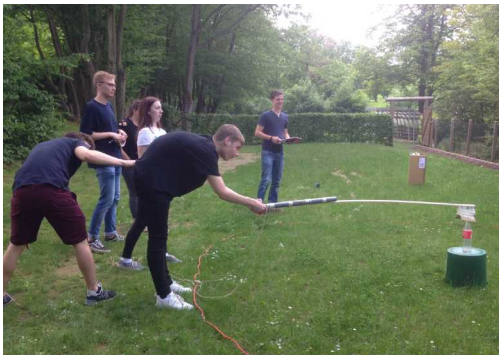
Unsere Gemeindefahrt nach Taizé hat sich verschoben auf **29. September bis 6. Oktober**. Wir haben noch einige Plätze frei für junge Leute ab 16 und jung gebliebene Leute (Erwachsene). Taizé ist ein offenes Kloster mit dem „Konzil der Jugend“, ein Ort der Begegnung ebenso wie der inneren Einkehr. Im letzten Gemeindebrief stand ein ausführlicher Artikel darüber. Wenn du Lust hast / Sie Lust haben, mit uns nach Taizé / Burgund in Mittelfrankreich zu kommen, melden Sie sich gerne bei mir für nähere Informationen: Gemeindepädagogin Carola Siman, 9554626, siman@kirche-porz.de

Neues aus dem Jugendbüro

Der Sommer hat begonnen und es ist so einiges auf den Weg gebracht worden für unsere Jugend! Aufgrund des Redaktionsschlusses ist das große Kinder- und Jugendfest „Lukas 1.0“ unserer Kirchengemeinde am 15. Juni hier nicht berücksichtigt (ein Bericht folgt im Oktober). Hier ein kurzer Überblick über die Aktivitäten des Jugendbüros:

Kurz nach der Konfirmandenfreizeit fand Ende Februar unter der Leitung von Kalliopi Özenc (Ev. Jugendreferat Rechtsrheinisch) und mir im Gemeindehaus Lukaskirche wieder eine gut besetzte Juniorschulung statt. Dies ist der erste Schritt zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Neben Jugendlichen aus anderen Kirchengemeinden waren acht Jugendliche aus Porz dabei (im Mai konfirmiert), die sich nun als Teamer und Teamerinnen im Konfirmandenunterricht bis Mai 2020 engagieren möchten. Das setzt die tolle Tradition fort, das jedes Jahr neue Jugendliche Lust haben, sich fortzubilden und anschließend das Pfarrteam und die Konfi-Teamer mit ihren Persönlichkeiten zu verstärken und zu beleben!

Verstärkung für das Italien-Team! Nahe dem Drachenfelsen bereitete sich über Himmelfahrt für drei Tage das diesjährige Freizeitteam auf die Jugendsommerfreizeit nach Marina di Bibbona in Italien vor. Neben dem alten Stamm von Sven Müller, Alexander Feistkorn und Pauline Klein, Gwendolyn Herkner, Farina Baumann und Tim Fittkau entschieden sich Rieke Moll und Leon Grigoleit dazu, diese Aufgabe mitzugestalten. Eine Neuerung gibt es dieses Jahr: Zum ersten Mal gibt es zwei Leiter auf der Freizeit - neben mir noch Sven Müller, der das Format „Jugendfreizeit“ seit zehn Jahren als Teilnehmer und Teamer noch unter meinem Vorgänger „aus dem FF“ kennt.
Zu neunt verbrachten wir viel Zeit mit Teambuilding, Vertrauens- und Kommunikationsübungen sowie Verhalten bei hoffentlich nie eintretenden Krisenszenarien (s. Fotos). Zudem wurden Programmpunkte wie die Olympiade, das Bergfest zur Hälfte der Sommerfreizeit und anderes vorbereitet, so dass den Jugendlichen wieder eine tolle Zeit im Zeltcamp und bei Ausflügen nach Siena und Florenz geboten wird.



Gottesdienstplan Juli bis Oktober 2019

Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie unter www.kirche-porz.de

Evangelische Kirchengemeinde Porz

Liturgische Farben der Sonntage und Abkürzungen:
Weiß (Christusfest), Violett (Passions- und Fastenzeit), Grün (Festlose Zeit), Rot (Pfingsten)
(A) Abendmahl, (C) Kirchencafé, (T) Taufe

7. Juli 3. So.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (C)	Kibilka
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (A)(C)	Chao
	Wiesenfest Langel	11:00	Gottesdienst	Theobold
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (A)(C) anschl. Fest	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Kibilka

14 Juli 4. So. n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (C)	Grafe
	Lukaskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Pauluskirche*		
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst	Kuntze
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (A) anschl. Brunch im Gemeindehaus	Daniels
	Krankenhauskapelle	11:00	Gottesdienst (A)	Wolf

21. Juli 5. S.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (A)	Kibilka
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (C)	Daniels
	Pauluskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Lukaskirche*		
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Voppel
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Daniels

28. Juli 6. So.nach Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Kibilka
	Lukaskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Pauluskirche*		
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst	Kibilka
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Voppel
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (T)(C)	Daniels

4. August 7. So. n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Grafe
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (A)(C)(T)	Kibilka
	Pauluskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Lukaskirche*		
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst(C)	Kibilka

11. August 8. Sonntag n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Theobold
	Lukaskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Pauluskirche*		
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst	Theobold
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Link
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (A)	Daniels
	Krankenhauskapelle	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Wolf

18. August 9. So.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (A)	Kibilka
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (C)	Theobold
	Pauluskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Lukaskirche*		
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Theobold
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Daniels

25. August 10. So.n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Kibilka
	Lukaskirche	*Sommerkirche – verlegt in die Pauluskirche*		
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst	Theobold
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst mit Amnesty-International	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (T)(C)	Kibilka

1. September 11. So.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Kibilka
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (A)(C)	Theobold
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst (A)	Theobold
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Kibilka
	Markuskirche	11:00	Familiengottesdienst mit Anmeldung der Konfirmanden (T)	Daniels

8 September 12. So. n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Theobold
	Lukaskirche	11:00	Gottesdienst	Theobold
	Pauluskirche	9:30	Gottesdienst	Daniels
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C) „Glaubensfest – Fest des Glaubens“	Voppel und Team
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (A)	Daniels
	Krankenhauskapelle	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Wolf

15. September 13. So. n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (A)	Grafe
	Lukaskirche	11:00	Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest	Theobold
	Pauluskirche	*Gottesdienst wg. Fest verlegt nach Lukas*		
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst(C)	Preis

22. September 14. So.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Voppel
	Lukaskirche	11:00	Gottesdienst	Chao
	Pauluskirche	9:30	Gottesdienst	Grafe
	Hoffnungskirche	*Gottesdienst in der Markuskirche*		
	Markuskirche	11:00	Familiengottesdienst mit Kantorei, anschl. Fest an der Markuskirche	Daniels/Grafe
29.	**29. September, 15. Sonntag nach Trinitatis**			
	Pauluskirche	11:55	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst „fünf vor zwölf“	Theobold
6. Oktober Erntedankfest	Johanneskirche	11:00	Gottesdienst mit Flöten, anschl. Basar	Kibilka
	Lukaskirche	9:30	Gottesdienst (A)(C)	Theobold
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst (A)	Theobold
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (A)(C)	Daniels
13. Oktober 17. So. n. Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Kibilka
	Lukaskirche	11:00	Familiengottesdienst mit Kita	Kibilka
	Pauluskirche	9:30	Gottesdienst	Daniels
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Voppel
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (T)(C)	Daniels
	Krankenhauskapelle	11:00	Gottesdienst (C)	Wolf

CURANUM
Gute Pflege hat ein Zuhause.

Unsere Angebote für Sie im Überblick:
• Betreutes Wohnen • Probewohnen • Ambulanter Pflegedienst
• Kurzzeit-, Verhinderungs- und vollstationäre Pflege
• Krankenhausnachsorge • vielseitiges Veranstaltungsprogramm
Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!
CURANUM Seniorenstift Köln – Dülkenstraße 18 – 51143 Köln
Tel: (02203) 594-09 – www.curanum-seniorenstift.koeln.de – www.curanum.de
Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe

20. Oktober 18. So.n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst (A)	Grafe
	Lukaskirche	11:00	Gottesdienst Goldene Konfirmation	Kibilka
	Pauluskirche	11:00	Gottesdienst (A)	Klimek
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Garschagen

27. Oktober 19. So. n.Trinitatis	Johanneskirche	9:30	Gottesdienst	Theobold
	Lukaskirche	11:00	Gottesdienst	Chao
	Pauluskirche	9:30	Gottesdienst	Grafe
	Hoffnungskirche	11:00	Gottesdienst (C)	Grafe
	Markuskirche	11:00	Gottesdienst(C)	Theobold

31.	**Donnerstag, 31. Oktober – Reformationstag**			
	Johanneskirche	10:00	Andacht zum Reformationstag	Kibilka
	Pauluskirche	19:00	Gottesdienst (A)	Theobold/Klimek

	Mittwochs			
	Johanneskirche	17:30	Taizéandacht	Kibilka
	Markuskirche	18:00	Abendgebet mit Abendmahl	Daniels

Wochengottesdienste Septuagesimae	Curanum	10:30	Gottesdienst (A) (Grafe)	22.8., 26.9., 24.10.
	Johanneshaus Königsberger Str.	10:30	Gottesdienst (A) (Daniels)	18.7., 1.8., 5.9.,
	Johanniterhaus Finkenberg	10:30	Gottesdienst (A) (Grafe)	11.7., 8.8., 12.9., 10.10.
	Haus Monika	10:30	Gottesdienst (Kibilka)	18.7., 15.8., 17.10
	CMS-Heim Porz	10:30	Gottesdienst (Kibilka)	22.8., 24.10
	Altenheim Zündorf	11:00	Gottesdienst (Theobold)	12.9.

Das Freizeitteam: (von links) Leon Grigoleit, Tim Fittkau, Farina Baumann, Rieke Moll, Sven Müller, Alexander Feistkorn, Gwendolyn Herkner (hinten), Pauline Klein und Jakob Hausmann

Ein Highlight war sicherlich der Besuch des Escaperooms „Fluchtgefahr“ in Bonn. Bei einem Escaperoom handelt es sich um einen oder mehrere Räume, in die man mit mehreren Personen „eingeschlossen“ ist. Ziel des Spieles ist es, innerhalb einer festgelegten Zeit (hier 60 Minuten) mit einer guten Teamarbeit im Raum versteckte Hinweise zu sammeln, Aufgaben und Rätsel zu lösen, um den Raum wieder verlassen zu können. Wir spielten in zwei Gruppen parallel. Eine Gruppe sah sich einem Tatort mit einer Leiche in einer Tiefgarage gegenüber. Die andere wurde in ein Verließ gesteckt und bekam es mit märchenhaften Zwergen und einem verwunschenen Wald zu tun. Eine spannende und witzige Erfahrung!

Investitionen in die Zukunft: Der neue Jugendraum im 1. Stock unseres Gemeindehauses Lukaskirche harrt der Ankunft der Elektriker. Da der bisherige Workshop-Raum lediglich über eine (!) Steckdose verfügt, wird die Kirchengemeinde Geld in die Hand nehmen, um den Standard an die heutigen Erfordernisse für Jugendarbeit anzugleichen. Das Gleiche gilt für einen ausreichend starken Internetempfang. Im Frühjahr wurden mit Jugendlichen bereits erste Ideen zur Raumgestaltung entwickelt, aber erstmal sind die Handwerker am Zug…! Der bisherige Jugendraum im Erdgeschoss beherbergt lediglich noch einen alten Vertrauten, unseren Billardtisch. Nach einer Abstimmung unter den Jugendlichen wird dieser verkauft, um aus den Einnahmen eine neue Investition für den neuen Jugendraum zu finanzieren. Der freiwerdende Raum ist bereits renoviert und strahlt Aufbruchsstimmung aus. Er soll in Zukunft als flexibler Raum für das wöchentliche Lukascafé, Workshops oder Vermietungen genutzt werden.

Pauline Klein, eine der langjährigen Freizeitteamern, wird zur Vorbereitung ihres Studiums der Sozialarbeit ein dreimonatiges Praktikum im Jugendbüro mit zwölf Wochenstunden absolvieren. Dieses Jahr vertritt sie mich bei der Begleitung von Jugendlichen aus unserer Gemeinde auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund. Auf dem traditionellen „Kölner Treff“ wird sie mit der Gruppe eines Kol-

legen aus Höhenhaus ein eigenes Angebot anbieten und viele interessante Begegnungen haben. Das Praktikum dient ihr dazu, bereits vor dem Beginn des Studiums einen Einblick in die tägliche Praxis zu bekommen. Besuche bei Hauptamtlertreffen in den Gemeinden und der Arbeitskreis Porzer Jugend werden wohl Inhalte des Praktikums sein. Ich freue mich sehr, das Pauline von sich aus diesen Wunsch äußerte und sie nun mit ihren Ideen und den guten Draht zur Jugend unserer Gemeinde das Jugendbüro verstärkt.

„Legobautage in Porz- Der Film!“ - Zum Schluss bleibt mir noch eine Ankündigung für die Herbstferien zu machen: Neben dem Ferienprogramm Legobautage (s. S.25) wird es parallel ein Medienprojekt geben. Jugendliche ab zwölf Jahre können mit der Medienpädagogin Saskia Schmitt den Prozess des Bauens mit Lego im Kirchsaal sowie die Abschlusspräsentation filmisch dokumentieren. Hierzu wird vor den Legobautagen ein Workshop stattfinden, bei dem die Jugendlichen die Technik der Kameraführung und Ton erlernen bzw. vertiefen. Geplant ist nach Abschluss der Filmaufnahmen ein weiterer Workshop zum Thema Filmschnitt. Dann werden die Aufnahmen der Legobautage gesichtet, geschnitten und in die Form eines flotten Dokufilms gebracht. Weitere Informationen zu dem Filmprojekt parallel zu den Legobautagen bekommen Sie im Jugendbüro, 9554627 oder hausmann@kirche-porz.de

Jakob Hausmann, Jugendreferent im Evangelischen Jugendbüro

Diakonie im Herzen Siziliens und mittendrin ein Gästehaus

Im Zentrum Siziliens liegt ein Ort der Ruhe, ein Zentrum des Engagements und der Begegnung. Der Servizio Cristiano ist eine diakonische Einrichtung der protestantischen Waldenserkirche in Italien und entstand in den 60er Jahren in Riesi auf einem Hügel, umgeben von uralten Olivenbäumen. Das Ziel unserer sozialen und kulturellen Arbeit besteht in erster Linie darin, in einem von Armut geprägten Umfeld füreinander da zu sein. Die wichtigsten Bestandteile der Einrichtung sind eine Grundschule, ein Kindergarten, eine Sozialberatungsstelle, ein Gästehaus und ein Museum. Außerdem wird auf insgesamt 16 Hektar Land biologische Landwirtschaft betrieben, die neben dem Anbau von Obst und Gemüse auch die Herstellung eigenen Olivenöls beinhaltet. Im neuen hauseigenen Museum können Gäste mehr über die Geschichte der sozialen Arbeit im Servizio Cristiano und dessen besondere Architektur erfahren. Denn der Servizio Cristiano ist ein einzigartiger Ort, im Stil der organischen Architektur entworfen und wurde dafür als Kulturerbe Siziliens ausgezeichnet.

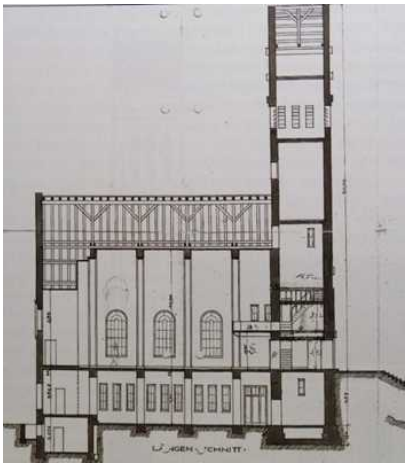
Schauen Sie es sich an bei einem Besuch - allein, mit Freunden, der Gemeinde oder mit der Familie, für kurze oder längere Zeit und genießen Sie mit uns das vorzügliche Essen, das wir mit Obst und Gemüse aus unserer eigenen biologischen Landwirtschaft zubereiten. Unser Zentrum bietet sich für Outdoor- und Teamaktivitäten (eigener Sportplatz, Orte zum entspannen im Olivenhain) und kulinarische Entdeckungstouren (Wein-, oder Olivenölverkostungen) bestens an. Riesi ist idealer Ausgangspunkt, um die vielfältige Kultur und Natur auf Sizilien zu erleben: Ausflüge zum Meer, nach Agrigento zu den griechischen Tempeln, nach Caltagirone und Piazza Armerina laden ein, Land und Leute kennenzulernen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie es sich an!

Die Preise für Übernachtung und Verpflegung finden Sie auf unserer Homepage: www.serviziocristiano.org
Tel: +39 0934 92 81 23, Mail: info@serviziocristiano.org

Tag des Offenen Denkmals im September
Umbrüche in Kunst und Architektur - die Lukaskirche ist dabei

Am **8. September** öffnet die Lukaskirche in Porz wieder ihre Türen. Das bundesweite Thema des Denkmaltages „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ passt auch zur Geschichte der über 100jährigen Lukaskirche.

Eine moderne Kirche war im wilhelminischen Deutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts nicht selbstverständlich. Die damalige Kirchengemeinde hat die Modernität ihrer Kirche ihrem jungen Pfarrer Ernst Mühlendyck zu verdanken. Die „neuartige Baukunst“ war ein entscheidender Gesichtspunkt für seine Architektenwahl.



Pfarrer Klingenberg, ein Schwager von Ernst Mühlendyck, hatte in Essen-Haarzopf den Architekten Max Benirschke beauftragt, die Gemeindekirche dort in einem neuen und modernen Stil zu errichten. Mühlendyck lernte Benirschke in Haarzopf kennen und schätzen. Der österreichische Architekt plante dann 1913 die Porzer Lukaskirche im Jugendstil als Saalkirche mit Westturm und orientierte sich dabei auch am Kirchbau in Haarzopf. Die Innenausstattung im Stil des Expressionismus konnte 1927 fertiggestellt werden und ist seit der Renovierung 1980 wieder in der ursprünglichen Farbigkeit erfahrbar.

Der Historiker Wolf Dieter Raudsep wird mit seinem Vortrag „Die Annahme dieses Entwurfs setzt schon eine sehr moderne Gemeinde voraus“ (David Koch 1910) auf Umbrüche und „moderne“ Entwicklungen der Lukaskirche eingehen (8. September, 12.30 Uhr). Geöffnet ist die Kirche am Sonntag, 8. September, von 12.15 bis 18 Uhr. Eine weitere Kirchenführung findet um 15.30 Uhr statt (Pfarrer i.R. Harald Klimek). Küster Stefan Schuh führt Turmbesteigungen in Kleingruppen durch. Am 7. September besuchen übrigens Pfarrerin und Presbyter der Schwesterkirche aus Essen-Haarzopf die Lukaskirche. Über diesen Kontakt freuen wir uns besonders.
Sie sind herzlich eingeladen, am 8. September das „Moderne“ in der Lukaskirche zu entdecken!

Heidemarie Rehme

Kirchen, Klöster, Krippen im Himmelreich des Barock
6-tägige Busreise vom 10. bis 15. November nach Oberschwaben

Im November innerhalb Deutschlands verreisen? Diese Frage ist in den letzten Wochen oft an mich herangetragen worden. Ich habe sie mir auch schon selbst gestellt. Und meine Antwort ist: Ja! Gerade in der stillen Zeit des Jahres, wenn die Tage kürzer und die dunklen Phasen länger werden, können gemeinsame Erlebnisse tiefer und Gemeinschaft stärker erlebt werden. Es ist die Zeit, wo das Kirchenjahr zu Ende geht und ein neues sich bereits ankündigt – eine Zeit, wo Kirchen, Klöster und vor allem Krippen uns Wegweiser und Hoffnungsboten sein können und Glaube zum Gesprächsthema werden kann.

So haben wir das zum Ziel der Reise gemacht, und Sie können unter der Leitung von Dr. Reinhard Voppel und mir barocke Kleinode in Oberschwaben entdecken und kennenlernen. Auf den Spuren der oberschwäbischen Barockstraße werden wir Ulm, Ravensburg, Memmingen, Bad Waldsee, Ochsenhausen, Biberach, Bad Schussenried, Weingarten, Ottobeuren und mehr besuchen.

Für diese Reise ist das Tagungszentrum und Gästehaus der Franziskanerinnen von Bonlanden als Standortquartier ausgesucht worden: eine Unterkunft mit Ambiente, die sich der Lebensgeschichte des Heiligen Franziskus und dem Sonnengesang widmet, aber dennoch mit modernem Komfort und Technik ausgestattet ist.

Der Krippenweg von Bonlanden (s. Foto) erzählt auf 160 Quadratmetern die biblische Geschichte der Menschwerdung Jesu und zieht das ganze Jahr über viele Besucherinnen und Besucher an. Weitere Krippen und das Krippenmuseum in Oberstadion werden einen Schwerpunkt der Reise bilden. Da die Tage im November kürzer sind, werden wir an den Abenden ein meditatives und besinnliches Begleitprogramm anbieten, das nach Interesse und Belieben wahrgenommen werden kann – es gibt keine Verpflichtungen.

Hinweis: Sollte jemand an dieser Reise Interesse haben, der nicht mehr ganz so fit „zu Fuß“ ist, darf er sich gerne bei uns melden. Zu einem großen Teil werden wir die Sehenswürdigkeiten mit dem Bus anfahren können und die zu laufenden Wegstrecken sind überschaubar. Bei den Rundgängen in den Städten, die zum Teil mehr Laufressourcen erfordern, wird die Möglichkeit eingeräumt, in netten Cafés oder anderen Lokalitäten die „Laufzeit“ zu überbrücken. Informationen zu allen Reisen erhalten Sie bei Beate Bowien-Jansen: Beate.bowien-jansen@ekir.de, 0163 -1988196, oder im Gemeindebüro in der Mühlenstraße 4.

Beate Bowien-Jansen

Foto:N.Schwarz/GemeindebriefDruckerei.de

Ausstellung im Gemeindehaus an der Markuskirche

Vom 6. September bis zum 13. Oktober ist im Gemeindehaus an der Markuskirche eine Ausstellung von Glasbildern der Porzer Künstlerin Irmgard Semrau unter dem Thema „Botschaft im Bild“ zu sehen. Die Künstlerin hat sich in ihren Bildern mit verschiedenen biblischen Ge-

schichten und Themen auseinandergesetzt. Irmgard Semrau ist vielen durch Ausstellungen in Porz, aber auch durch ihre langjährigen Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde bekannt. Zur Eröffnung laden wir zu einer Vernissage ein am Freitag, **6. September, 19 Uhr**, im Gemeindehaus. *(ad)*

Einladung zum Erntedankgottesdienst mit Herbstbasar

Am Sonntag, **6. Oktober, 11 Uhr**, eröffnen wir den traditionellen Herbstbasar mit dem Gottesdienst. Im Anschluss bieten wir eine Mittags- und Kuchentafel, einen herbstlichen Basar, auf dem Selbstgemachtes wie Marmeladen, Getöpfertes, Gespendetes (z.B. Schmuck), Nützliches (z.B.schöne Tischdecken) zu sehr moderaten Preisen verkauft werden. Der Erlös geht zu 100% an den Förderverein an der Johanneskirche e.V. Für den Mittagstisch und die Kuchentafel freuen wir uns über Spenden – bitte immer eine Zutatenliste angeben! Außerdem ist es an der Johanneskirche eine lange und schöne Tradition, den Altar zum Gottesdienst mit gespendeten Erntegaben zu schmücken. (Kartoffeln, Kürbis, Gemüse), aber auch mit haltbaren Lebensmittel (Nudeln, Reis...), die am folgenden Montag an ein Seniorenheim gespendet werden. *(ik)*

Foto:N.Schwarz/GemeindebriefDruckerei.de

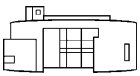
Bewährtes Angebot in neuem Gewand: „Trauercafé“ wird „TrauerLeben“

Foto:G.Havlena/pixelio.de

Mit dieser Namensänderung möchte ich deutlich machen, dass wir im langjährigen Trauercafé beide Seiten des Lebens in den Blick genommen haben und dies auch weiter tun werden. Im Vordergrund steht die Trauererfahrung, die jeder Mensch im Leben macht – und diese hat nicht immer etwas mit dem Tod und Sterben eines Menschen zu tun. Trauererfahrungen ziehen sich von Geburt an wie ein roter Faden durch das Leben. Trauerleben ist ein Gesprächsangebot für Menschen, die bereit sind, über diese Seite menschlichen Lebens nachzudenken, sie wahrzunehmen und darüber zu reden, anderen zuzuhören und ins Gespräch zu kommen. Es ist kein Gesprächskreis mit beliebigen Themen - der Tod von Menschen mit den damit verbundenen Gefühlen und Gedanken wird immer an erster Stelle stehen. Die nächsten Termine in der Johanneskirche: **23. Juli / 20. August / 29. Oktober, jeweils 15-17 Uhr.**

Ingrid Kibilka

Bewusstsein über den Tod hinaus: aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu Nahtod-Erfahrungen



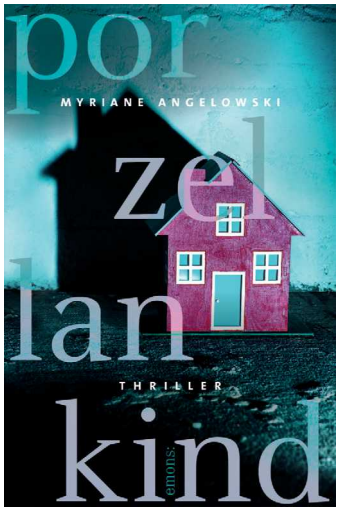
Zu diesem Thema hält der Mediziner Dr. Wolfgang Knüll einen Vortrag am **Donnerstag, 26. September, 19 Uhr,** in der Pauluskirche. 2001 wurde von dem holländischen Forscher und Kardiologen Pim van Lommel erstmals unter wissenschaftlich sauberen Kriterien die bislang immer noch größte Studie zum Thema Nahtod-Erfahrung von Überlebenden nach Herzstillsand und Bewusstlosigkeit veröffentlicht. In der Studie, die in der renommierten medizischen Fachzeitschrift „Lancet“ veröffentlicht wurde, berichten Menschen, die über lange Minuten klinisch tot waren (und tot geblieben wären, wenn man keine Reanimation gemacht hätte), von einem erweiterten Bewusstseinszustand, der wirklicher als die Wirklichkeit geschildert wird. Zeugen bestätigen diese Schilderungen, die nach dem Verständnis der Wissenschaft unmöglich sind. Der Referent plädiert dafür, unsere Sicht auf Bewusstsein, auf Leben und auf das, was wir unter Tod verstehen zu ändern - Zeit für einen Paradigmenwechsel.

Literaturabend im Gemeindehaus der Markuskirche

Im Gemeindehaus wird es spannend: Mord und Totschlag, Intrigenspiel und Psychoterror halten Einzug, wenn die Kölner Autorin Myriane Angelowski am Freitag, **11. Oktober, 19 Uhr**, aus ihrem dann gerade erst erschienenen neuen Krimi „Porzellankind“ liest.

Dabei breitet sie vor dem Publikum das Innenleben einer Familie aus, in der die Mutter keine Nähe und keinen Lärm erträgt und damit ein ungutes Klima erzeugt. Tochter Ellis hat sich bereits in sich zurückgezogen. Sie bewegt sich leise und einsam durch das Haus und ist damit ganz anders als ihr Bruder, dessen ständiges Geschrei zur Belastung für die Familie wird - bis er schließlich ganz verstummt. Was ist passiert? Ellis beginnt, nach der Wahrheit zu suchen und beschließt schließlich, abzurechnen - bedingungslos.

„Porzellankind“ ist Myriane Angelowskis siebter Krimi. Ihr Debüt-Roman „Gegen die Zeit“ erschien 2007. Zu der Zeit hatte sie bereits ihre Stelle bei der Kölner Stadtverwaltung, in der sie als Referentin für Gewalt- und Präventionsfragen arbeitete, aufgegeben und sich selbstständig gemacht. Sie war weiterhin als Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Sozialpädagogik tätig, erweiterte aber ihre berufliche Basis, indem sie eine Coachingausbildung absolvierte.



Die szenische Lesung ist Bestandteil der Reihe der Podiumsdiskussionen, die Anfang des Jahres begannen. Unter dem Motto „Noch Fragen“ werden Themen aus Politik, Philosophie, Theologie oder eben Literatur besprochen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Kino an der Lukaskirche

Der Förderverein der Lukaskirche lädt zu Filmvorführungen ins Gemeindehaus an der Lukaskirche ein (- wegen der Sommerferien findet im August keine Kinovorführung statt). Bei kurzfristigen Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis. Filmwünsche werden nach Möglichkeit erfüllt. Der Eintritt ist frei. Für die Finanzierung freuen wir uns über Spenden. Informationen: Dagmar Kulozik, 958895. Wir wünschen gute Unterhaltung und viel Spaß.

Mittwoch, **24. Juli, 15 Uhr**:
„Cinema Paradiso“
italienisch-französischer Spielfilm aus dem Jahr 1988
Regie und Drehbuch: Giuseppe Tornatore

Der kleine Halbweise Salvatore Di Vita, genannt Toto (Salvatore Cascio), wächst in einem sizilianischen Fischerdorf auf. Er findet in dem Filmvorführer Alfredo (Philippe Noiret), der mit Leidenschaft seiner Arbeit nachgeht, einen väterlichen Freund. Als Alfredo nach einem Brand im Kino sein Augenlicht verliert, darf Toto im wieder aufgebauten Kino arbeiten und ihn unterstützen.
Als Jugendlicher verliebt sich Toto (Marco Leonardi) in Elena (Antonella Attili), eine Tochter aus gutem Hause, doch die Liebe findet ein unglückliches Ende. Nun drängt ihn Alfredo nach Rom zu ziehen, um etwas aus seinem Leben zu machen. Erst 30 Jahre später, als Salvatore (Jacques Perrin) - nun ein international erfolgreicher Regisseur - vom Tod Alfredos erfährt, kehrt er in den Ort seiner Kindheit zurück. Tornatore liefert keinen autobiografischen Film, aber seine eigenen Lebensumstände sind stark mit der Filmfigur Salvatore verknüpft. Darüber hinaus wird viel über die Geschichte des Kinos und Siziliens erzählt.

Mittwoch, **25. September, 15 Uhr**:
„Der Staat gegen Fritz Bauer“
deutscher Spielfilm aus dem Jahr 2015
Regisseur: Lars Kraume
Drehbuch: Lars Kraume, Oliver Guez

Während man in der Bundesrepublik der 1950er Jahre nichts mehr von der NS-Zeit wissen will, kämpft der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (Burghart Klaußner) unermüdlich dafür, die Verantwortlichen der NS-Verbrechen vor Gericht zu bringen, doch die behördlichen und gesellschaftlichen Widerstände gegen seine Arbeit sind verwoben mit Schwierigkeiten im Bereich der Geschlechtsidentität und

der sexuellen Orientierung. In dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann (Ronald Zehrfeld) findet er einen Verbündeten, aber dieser ist in einen Erpressungsskandal verwickelt. Um Adolf Eichmann aus Argentinien vor ein deutsches Gericht zu bringen, nimmt Bauer Verbindung mit dem BKA und Interpol auf. Diese sind jedoch für politische Verbrechen nicht zuständig. So erwägt er, Kontakt zum israelischen Geheimdienst aufzunehmen. Bauers Einsatz führte schließlich zum ersten Auschwitz-Prozess in Frankfurt am Main in den Jahren 1963-1965.

Mittwoch, **23. Oktober, 15 Uhr**:
„Le Havre“
finnisch-französisch-deutsche Tragikomödie aus dem Jahr 2011
Regie und Drehbuch: Aki Kaurismäki

In der französischen Hafenstadt Le Havre lebt Marcel Marx (André Wilms), ein früherer Bohemien und Schriftsteller, mehr schlecht als recht vom Schuheputzen. Er wohnt in einem kleinen Häuschen mit seiner gütigen, schwerkranken Frau Arletty (Kati Qutinen) und der Hündin Laika.

Doch eines Tages trifft er zufällig auf dem Weg zu seiner Stammkneipe den Flüchtlingsjungen Idrissa (Blondin Miguel). Idrissa kommt aus Gabun und ist illegal auf einem Containerschiff nach Frankreich eingereist. Er will nach London, wo seine Mutter auf ihn wartet.
Marcel nimmt den Flüchtlingsjungen mit in sein Haus und beschließt, Idrissa bei dem Versuch, nach London zu kommen, behilflich zu sein. Nachbarschaft und Freunde sind bereit und unterstützen das Vorhaben. Um die Überfahrt zu finanzieren, wird ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet. Leider gibt es einen Verräter und so kommt die Polizei ins Spiel. „Le Havre“ ist ein Flüchtlingsfilm, der die Problematik in einer etwas anderen Darstellungsform schildert. *(dk)*

Geführte Wanderungen

Anmeldungen bitte bei Christoph Kunze bis spätestens am Vortag um 9 Uhr, 0221–8307313 oder ch.kunze@t-online.de. Nur am Wandertag auch erreichbar über 0162-4148713. Bitte beachten: Bei Dauerregen kann die Wanderung kurzfristig abgesagt werden.

Samstag, **10. August**:
In Bonn vom Venusberg zur Godesburg mit Blick auf Rheintal und Siebengebirge. Treffpunkte: Berliner Str. 7.56 Uhr, Salmstr. 8.01 Uhr, Bf. Köln Messe/Deutz 8.16 Uhr

Samstag, **28. September**:
Fahrt mit Bahn und Bus bis Drabenderhöhe. Gang nach Überdorf und Besuch von Haus Wiesengrund (Freizeitheim des Ev. Kirchenverbands Köln und Region). Dort Mittagessen und Besichtigung der Anlage. Rückkehr in Köln gegen 18 Uhr. Hierfür Anmeldung zwei Tage früher erforderlich!

Helfen ist einfach.

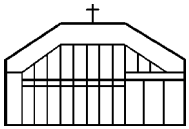
Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns. Jährlich fördern wir rund 500 soziale Projekte in der Region.

gut.sparkasse-koelnbonn.de

Sparkasse KölnBonn

Johanneskirche (Bezirk Nord)



Johanneskirche

Berliner Straße 5
51149 Köln

Pfarrerin
Ingrid Kibilka
Berliner Straße 5
13296, ingrid.kibilka@ekir.de

Küsterin
Anna Wädt
Berliner Straße 7, 12237

Organistin
Yuko Inoue, 913234

Presbyter/-innen
Gudrun Bittscheidt,12433,
g.bittscheidt@t-online.de

Mechthild Epp, 14112

Hans-Joachim Meyer, 02645/550068
0175-8615731, jochen-meyer59@gmx.de

Singkreis
Mittwoch 19.45-21.30 Uhr
Dr. Reinhard Voppel, 1042435

Big Band
Dienstag 20 Uhr
Helmut Kopp, 55596

Folkloretanz
Montag 14.45-16.30 Uhr
Renate Volberg, 913421

Kontratanz
Montag 16.30-18 Uhr
Renate Volberg, 913421

Handarbeiten
Dienstag 19.30 Uhr

Töpfern für Erwachsene
14tägig Dienstag 19-21 Uhr
Brigitte Osenbrück, 02205/8098047

Regelmäßige Termine in der Johanneskirche:

Trauercafé / TrauerLeben
monatlich Dienstag 15-17 Uhr
Ingrid Kibilka, 13296

Kirchencafé
jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Taizé-Andacht
Mittwoch 17.30-17.55 Uhr
Ingrid Kibilka, 13296

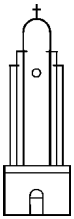
"Mittwochsfrauen"
am ersten und dritten Mittwoch im Monat
14.30-16.30 Uhr
Ingrid Kibilka, 13296

Frauenabendkreis
monatlich Dienstag 19.30-21.30 Uhr
Ingrid Kibilka und Team, 13296

Spielkreis Alte Musik
Mittwoch 18-19.30 Uhr
Dr. Reinhard Voppel, 1042435

Der **Förderverein** an der Johanneskirche e.V. freut sich über Ihre Unterstützung. Werden Sie Mitglied oder spenden Sie (Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE27 37050198 1901872042,
BIC: COLSDE33XXX). Vielen Dank!

Lukaskirche (Bezirk Süd)



Lukaskirche
und Gemeindezentrum

Mühlenstr. 2-4
51143 Köln

Pfarrer
Dr. Rolf Theobold
81476, rolf.theobold@ekir.de

Küster
Stefan Schuh, 9554624; 0162-8850255
schuh@kirche-porz.de

Organist
Florian Eumann, 0178-3335899

Presbyterinnen
Eva Bunz, 8066449
ebunz@web.de

Dagmar Kulozik, 958895
dagmar.kulozik@ekir.de

Heidi Rehme, 85002
rehme.koeln@t-online.de

Ev. Kindertagesstätte
Mühlenstraße 2a
Leiterin: Nina Quiring, 86751
kita-lukaskirche@diakonie-michaelshoven.de

Regelmäßige Termine in der Lukaskirche:

Hauskreis bei Familie Chao
Mittwoch 19 Uhr, Mühlenstraße 10a
Mikel Seimetz, 0176-55481085

Frauenkreis
Donnerstag vierzehntägig 15-17 Uhr
Elke Jellen, 31544

Posaunenchor
Dienstag 19-21 Uhr, Kirchsaal
Roman Söntgerath
posaunenchor@kirche-porz.de

Fitnessgymnastik & Entspannung
Donnerstag 9-10 Uhr,
10-11 Uhr (Seniorengruppe), Kirchsaal
Helga Raab, 61387

Ausgleichsgymnastik für Herren
Mittwoch 17.30-18.30, Kirchsaal
Helga Raab, 61387,
nc-raabhe2@netcologne.de

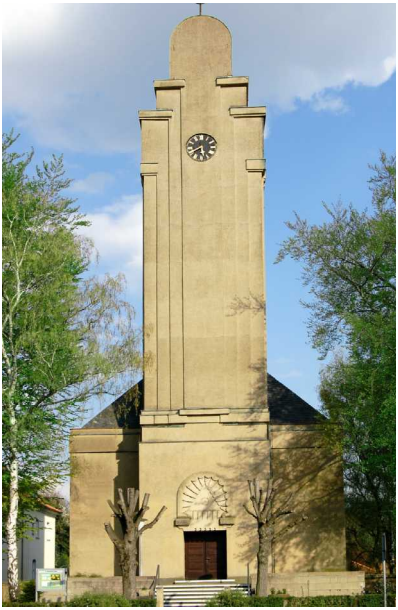
Gymnastik für Frauen
Dienstag 17.30 Uhr, Kirchsaal
Ingrid Berges, 34339

Lebensmittelausgabe
Freitag ca. 13-16.30 Uhr
Doris Chao, 951738

Helfende Hände
erster Montag im Monat, 17 Uhr,
Anmeldung: Manuela Knappik-Salz, 9554613
helfende-haende-porz.de, 0173-9059165

Offener Spiele-Treff
2. und 4. Montag im Monat, 14.30 Uhr,
Manuela Knappik-Salz, 9554613

Kino an der Lukaskirche
vierter Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Dagmar Kulozik, 958895



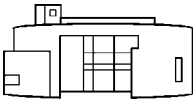
Ihre Hilfe für den Förderverein Lukaskirche Köln Porz e.V. wird gebraucht!

Die Lukaskirche ist ein Juwel, ein Jugendstil-Baudenkmal und Mutterkirche der Ev. Kirchengemeinde Porz und über 100 Jahre unverwechselbarer Bestandteil des Porzer Stadtbildes. Die Lukaskirche muss als Ort der Verkündigung und des dazugehörigen Gemeindelebens erhalten bleiben. Aber hohe Instandhaltungskosten und eine veränderte Kirchensteuerzuweisung der Landeskirche gefährden den Erhalt der Kirche. Deshalb wurde 2013 ein Förderverein mit folgenden Zielen gegründet:

- Erhalt der Lukaskirche als Verkündigungs- und Predigtstätte und Fortführung des Gemeindelebens
- Vermittlung der herausragenden Bedeutung der Lukaskirche als Baudenkmal im Jugendstil
- Förderung der interkulturellen und religiösen Vielfalt sowie der Ökumene in Porz
- Erhalt der Orgel
- Vernetzung mit anderen Porzer Vereinen
- Barrierefreiheit zum Kirchengebäude schaffen
- Einzigartigkeit der Kirche durch Präsentation in Presse und im Internet aufzeigen

Was können **Sie** tun? Werden Sie Mitglied im Förderverein (Mitgliedsanträge liegen in der Lukaskirche und im Gemeindehaus aus). Arbeiten Sie aktiv im Verein mit. Spenden Sie für die Vorhaben - unser Spendenkonto bei der Sparkasse KölnBonn:
IBAN: DE80370501981931448037
Für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an:
Heinz Schierle (1.Vors.), 85519, nc-schierhe8@netcologne.de
Dagmar Kulozik (Schatzmeisterin), 958895, dagmar.kulozik@ekir.de

Pauluskirche (Bezirk Süd)



Pauluskirche und Gemeindezentrum
Houdainer Straße 32,
51143 Köln

Pfarrer
Dr. Rolf Theobold
81476, rolf.theobold@ekir.de

Küsterin
Heike Cossijns
0157-30306830

Organist
Florian Eumann, 0178-3335899

Presbyter
Marcel Cossijns, 01573-7228179
kirche@cossijns.de

Manfred Loosen, 88030
ManfredLoosen@aol.com

Henning Schützendorf
henning.schuetzendorf@t-online.de

Mitgliedschaft im Kirchbauverein

Wir bauen unsere Kirche

Ich möchte die Gemeindearbeit an der Pauluskirche regelmäßig finanziell unterstützen und erkläre hiermit meinen Eintritt in den Kirchbauverein Gemeindezentrum Zündorf e.V. im Sinne eines Fördervereines für die Pauluskirche. Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____Euro (mind. 25 €) zu zahlen. Ein Austritt ist jederzeit zum Jahresende möglich. Hiermit ermächtige ich den Kirchbauverein, den oben genannten Jahresbeitrag von dem nachfolgenden Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung gilt bis auf Widerruf bzw. bis zu meinem Ausscheiden aus dem Kirchbauverein.

Name/Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

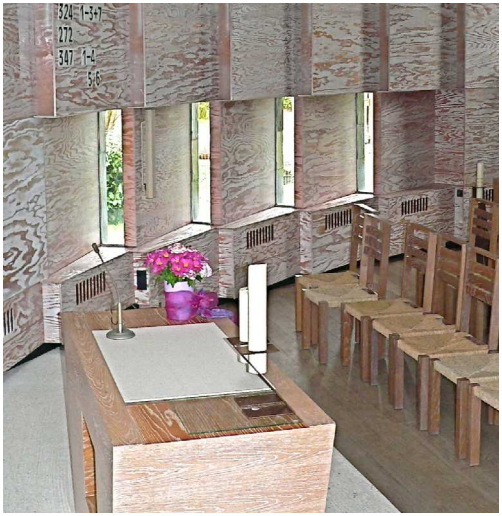
Tel./Geburtstag _____

IBAN_____

bei_____BIC_____

Ort/Datum/Unterschrift_____

Für Spenden außerhalb der Mitgliedschaft: Konto des Kirchbauvereins Nr. 3104 526 011 bei der Porzer Raiffeisen-Volksbank (BLZ 370 623 65); bitte mit kompletter Anschrift für die Spendenbescheinigung (wird zu Beginn des Folgejahres versandt). Bitte ausgefüllt senden an Pfr. Dr. Rolf Theobold, Orchideenweg 6, 51143 Köln.



Regelmäßige Termine in der Pauluskirche:

selbstorganisierte Krabbelgruppen
weitere Infos zur Organisation:
Pfarrer Dr. Rolf Theobold, 81476

Musik und Bewegung für Kleinkinder
Donnerstag 10-11 Uhr
Gemeindepädagogin Carola Siman, 9554626
siman@kirche-porz.de

Bastelgruppe für ca. 6- bis 10-Jährige
Termine und Infos: Marga Kuhn, 84081

Kinderchor
Dienstag 15-16 Uhr
Kantor Thomas Wegst, 800277

Jugendchor I und II (ab 5./ab 7. Klasse):
Freitag 15.30 - 16.15/16.30 - 17.30 Uhr
Kantor Thomas Wegst, 800277

Kindergottesdienst
Infos per Aushang/Internet, im Gemeindebrief oder bei Pfarrer Dr. Rolf Theobold, 81476

Ökumenischer Gesprächskreis
einmal im Monat nach Absprache
Terminbekanntgabe in "Porz aktuell"
Pfarrer Dr. Rolf Theobold, 81476

Bücherbörse
im Obergeschoss der Pauluskirche

Frauenfrühstück
Termin nach Absprache
Heike Cossijns, 0157-30306830

Frühstücksgruppe
am 1. und 3. Mittwoch im Monat 9.30 Uhr
Heike Cossijns, 0157-30306830,
Manuela Knappik-Salz, 9554613

Frauenkreis Langel
am zweiten Mittwoch im Monat 19 Uhr
Inge Margeit, 86365

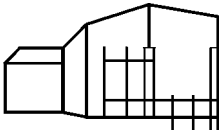
Frauenkreis Zündorf
am zweiten Dienstag im Monat
15.30-17.30 Uhr
Birgitt Scharf, 85189

Männerkreis
am zweiten Mittwoch im Monat 19 Uhr
Helmut Warstat, 892215, hwarstat@web.de

Besuchsdienstkreis
nach Absprache
Pfarrer Dr. Rolf Theobold, 81476

Frauenhilfe
am ersten und dritten Mittwoch im Monat
14.30 Uhr
Schwester Brigitte i.R.

Hoffnungskirche (Bezirk Ost)



Hoffnungskirche

Theodor-Heuss-Str. 1,
51149 Köln

Pfarrer
Peter Grafe, 1830348
peter.grafe@ekir.de
Sprechstunde nach Vereinbarung,
Hoffnungskirche

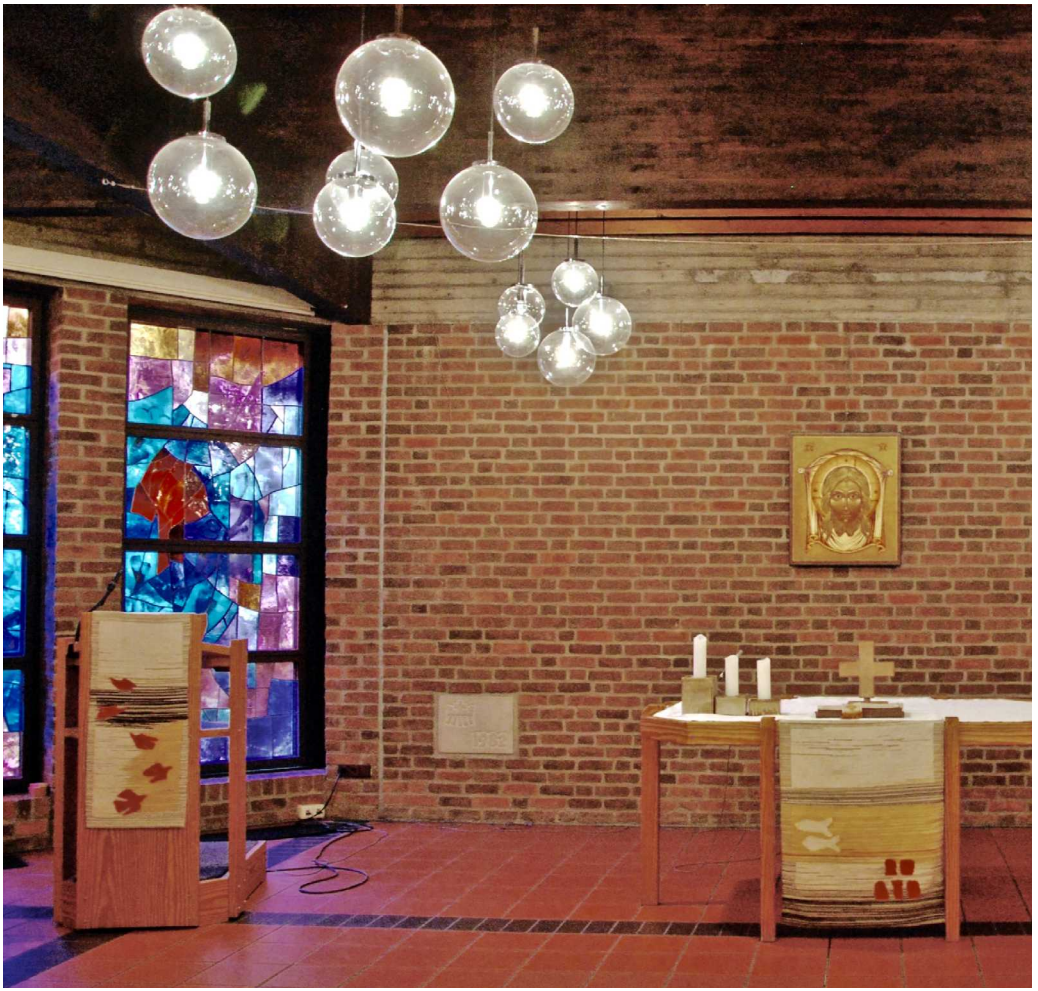
Küsterin
Emma Sapruzki, 0163/1347934
Theodor-Heuss-Str. 1,
51149 Köln

Organist
Dr. Reinhard Voppel, 1042435

Presbyter/-innen
Beate Bowien-Jansen, 0163-1988196,
beate.bowien-jansen@ekir.de

Thomas Schinz, 26905,
thomas.schinz@unitybox.de

Christina Rönn, 0173-4003241,
c.roenn@gmx.de



Regelmäßige Termine in der Hoffnungskirche:

Kirchencafé
jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

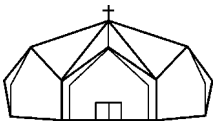
Ökumenisches Frühstück
an einem Freitag in jedem ungeraden Monat
9.30 Uhr, Hoffnungskirche

Lebensmittelausgabe
montags, mittwochs, donnerstags und samstags ab 14 Uhr

Literaturkreis
am ersten Dienstag im Monat 10-11.30 Uhr
Leitung: Thorsten Schmidt, Schriftsteller und Lektor, 0221/3104544

Frauenvormittagskreis
am ersten und dritten Mittwoch im Monat
10-11.30 Uhr
Lieselotte Scheffler, 26777

Markuskirche (Bezirk Ost)



Markuskirche

und Gemeindehaus

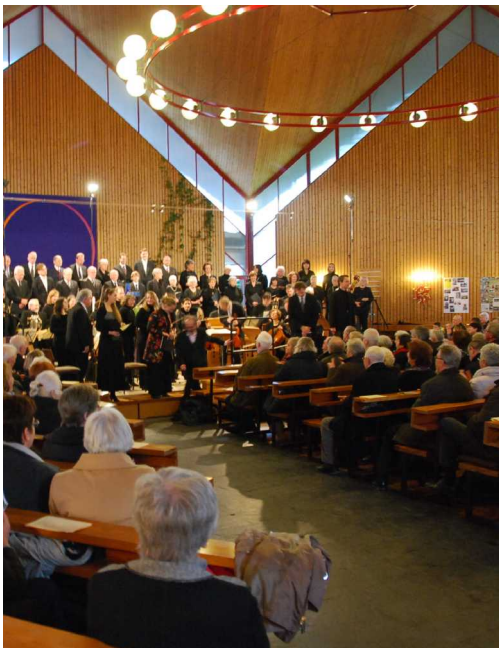
Martin-Luther-Straße 38
51145 Köln

Pfarrer
Andreas Daniels
32486, andreas.daniels@ekir.de

Küster
Silken Medert, 0157-36256359
medert@kirche-porz.de

Kantor
Thomas Wegst , 800277
thwegst@posteo.de

Presbyter/-innen
Hanns-Peter Berges, 34339
Manguela Fokuhl, 21884
Heinz-Werner Gipper, 9067902
Barbara Nottebrock, 37520
Yvonne Contier, 9595628



Regelmäßige Termine im Gemeindehaus:

Nachbarschaftsfrühstück
am zweiten Mittwoch im Monat,
9.30-11.30 Uhr,
Regina Kalwey, 27085

"Offenes Café"
Mittwoch 16-18 Uhr,
Pfarrer Daniels, 32486

Stuhl-Gymnastik
Mittwoch 9.45-10.45 Uhr,
Inge Wolf, 02241-1684812

Handarbeitstreff „Ran an die Nadel“
Montag 19-20.30 Uhr,
Pfarrer Daniels, 32486

Frauengesprächskreis
zweiter Mittwoch im Monat 18-19.30 Uhr
Manguela Fokuhl, 21884

Abendgebet mit Abendmahlsfeier
Mittwoch 18 Uhr,
Pfarrer Daniels, 32486

Flötenkreis
Freitag 15-17 Uhr,
Isolde König, 245869

Jazz- und Gospelchor "Keep on Singing"
Dienstag 19.30-21.30 Uhr,
Thomas Wegst, 800277,

Porzer Kantorei
Donnerstag 20-22 Uhr,
Thomas Wegst, 800277,

Porzer Kammerorchester
Mittwoch 19.45-21.45 Uhr
Thomas Wegst, 800277

Spendenerklärung

Ich / Wir spende(n) ..... € für die Ausstattung des Gemeindehauses

O einmalig
O monatlich

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat):
Ich/Wir ermächtige(n) die Evangelische Kirchengemeinde Porz, die oben angegebene Summe bei Fälligkeit durch Lastschrift von dem angegebenen Konto einzuziehen. Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann von mir / uns die Abbuchung des belasteten Betrages widerrufen werden. Es gelten dabei die Bedingungen meines / unseres Kreditinstituts. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich / uns der Zahlungsempfänger unterrichten.

Name:.....

Adresse:.....

.....

IBAN: .....

Datum / Unterschrift:.....

Auf Ihrem Kontoauszug erkennen Sie unsere Abbuchungen an folgenden Angaben:
Gläubiger-ID-Nummer: DE71ZZZ00000283580

Bitte einsenden oder abgeben bei: Gemeindebüro, Mühlenstr. 4, 51143 Köln
oder Pfarrer Andreas Daniels, Neusser Straße 23, 51145 Köln

Juli Veranstaltungskalender August

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
4	Do	Basteln (23)
5	Fr	
6	Sa	
7	So	WiesenfestGoDi (9) Gemeindefest HoKi (9)
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	FamilienGoDi mit Brunch (7)
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
18	Do	
19	Fr	Ökumenisches Frühstück (17)
20	Sa	
21	So	
22	Mo	Start Finkenhoven (25)
23	Di	TrauerLeben (34)
24	Mi	Kino (36) Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
25	Do	Vortrag (14)
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	Wanderung (37)
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	Frauengesprächskreis (16)
19	Mo	
20	Di	TrauerLeben (34)
21	Mi	Abendgebet (7)
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
29	Do	
30	Fr	Mitarbeiterfest Süd (16)
31	Sa	

September Veranstaltungskalender Oktober

Evangelische Kirchengemeinde Porz

1	So	Anmeldung Konfi-Unterricht (11)
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	Abendgebet (7)
5	Do	
6	Fr	Vernissage (33)
7	Sa	
8	So	Tag des Offenen Denkmals (30)
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	Gesprächskreis (16) Abendgebet (7)
12	Do	
13	Fr	Ökumenisches Frühstück (17)
14	Sa	
15	So	Gemeindefest Süd (9) Konzert (18)
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	Abendgebet (7)
19	Do	Musik und Literatur (21) Basteln (23)
20	Fr	
21	Sa	
22	So	Gemeindefest Markus (9)
23	Mo	
24	Di	Vortrag (15)
25	Mi	Kino (36) Abendgebet (7)
26	Do	Vortrag (6,34)
27	Fr	Konzert (18)
28	Sa	Wanderung (37)
29	So	5vor12-GoDi (6) Start Taizé-Fahrt (25)
30	Mo	

1	Di	
2	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	Konzert (18) Herbstbasar (33)
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
10	Do	Basteln (23)
11	Fr	Lesung (35)
12	Sa	
13	So	GoDi mit Brunch in der Kita (23)
14	Mo	
15	Di	Start LEGO-Bautage (25)
16	Mi	Gespr.kreis (16) Andacht, Abendgebet (7)
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	Goldene Konfirmation (7)
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	Kino (37) Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	Elternabend mit Theaterstück (23)
29	Di	TrauerLeben (34)
30	Mi	Taizé-Andacht, Abendgebet (7)
31	Do	Reformationsfeiern (8)

e*FUN*gelische Jugend Porz

Jugendtreff ab 13 Jahren (freitags) | Projekte | Workshops
Freizeiten | Action | Eigene Ideen | neue Leute | Musik

efun_jugend_porz

Evangelisches Jugendbüro
Jakob Hausmann
Mühlenstr. 4 | 51143 Porz- Mitte
Telefon 02203 95546-27
Mail hausmann@kirche-porz.de